

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VII.

Montag den 13. Februar 1832.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

Sicherheits-Polizen.

351. Der ehemalige Bombardier Franz Emil Nime, welcher wegen Betruges bereits bestraft worden, hat sich hierorts neuerdings Betrügereien zu Schulden kommen lassen, insbesondere mit einem geliebten Reitpferde am 23. August v. J. heimlich entfernt, und ist den angestellten Nachforschungen



ungeachtet bisher nicht zu ermitteln gewesen. Alle resp. Militär- und Civil- Behörden werden daher dienstergebenst ersucht, auf den Nime, dessen Signalement unten folgt, und auf das Pferd, von welchem eine Beschreibung beigelegt ist, zu invigiliren, ersteren im Verretungsfalle zu verhaften und sicher gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern, letzteres aber anzuhalten, und uns davon zur weiteren Verfügung Nachricht zu geben. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement) 1) Familiennamen, Nime; 2) Vorname, Franz Emil; 3) Geburtsort, Groß-Blogau; 4) Aufenthaltsort, unbestimmt, zuletzt Breslau; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 26 Jahre; 7) Größe, nicht bekannt; 8) Haare bräunlich blond; 9) Stirn, frei; 10) Augen braunen, braun; 11) Augen, blau; 12) Nase, groß und gebogen; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, schwacher brauner Schauer und Backenbart; 15) Zähne, vollständig; 16) Kinn, spitz; 17) Gesichtsbildung, länglich; 18) Gesichtsfarbe, bräunlich; 19) Gestalt, klein und schwach; 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, eine rothe mit Nadeln gestochene Figur auf dem rechten Arme; 22) Bekleidung zur Zeit der Entweichung, ein olivengrüner Oberrock, schwarz seidenes Halbtuch, schwarze Weste; schwarz tuzene Beinkleider, Stiefeln mit kleinen Aufschlägen, Sporen, eine schwarze Tuchmütze mit buntem Rande und eine Jagdtasche.

Beschreibung des Pferdes.

Engländer, großer schwarzer Klappen mit weißem Stern, ungefähr 10 Jahr alt, an dem rechten Vorderfuße eine Stollbeule, einem der Hinterfüße weiß gefesselt, gezäumt mit Trense und Kandare von Eisen, schwarzem Klemzeug mit weiß lackirten Stielenband, braun ledernen alten Pritschsattel mit weißen Gerten, blauer Tuchdecke mit rothem Rande und eisernen überzinneten Steigbiegeln. g.)

### Subhastations-Pöcente.

393. (Freiwilligverkauf in Ramtschau.) Die dem Gottlieb Ernst zugehörige, von den Ortsgerichten auf 408 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in Ramtschau bei Hundsfeld, soll

den 11 April Vormittags 11 Uhr.

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Bruchwitz auf Antrag eines Gläubigers zum Verkauf ausgedoten werden, und ist die Taxe sowohl bei dem unterzeichneten Gerichtsamt, als auch bei den Ortsgerichten in Ramtschau nachzusehen.

Dels den 26. Januar 1832.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.



398. Strehlen den 25. Januar 1832. Die sub No. 17. zu Ruppertsdorf hiesigen Kreises gelegene, dem Gottfried Aufschek gehörige, auf 119 Rthl. 27 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Gläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen Bietungs-Termin peremptorisch auf

den 26. April c. Nachmittags 2 Uhr zu Ruppertsdorf anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch einladen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Freiherrl. von Sauerwasche Justizamt Ruppertsdorf.

Reinsch.

381. Liebau den 10. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Joseph Kleinwechter gehörige sub No. 6 zu Lichöpsdorf gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 566 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich:

den 17. März,

den 17. April und dem peremptorischen Termine

den 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnachst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bessbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtrichter.

Kube.

392. Strehlen den 25. Januar 1832. Die zum Nachlasse des Carl Stenigmund Stemon gehörige sub No. 45. zu Ruppertsdorf hiesigen Kreises gelegene, und auf 191 Rthl. gewürdigte Freihäuslerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 26. April a. c. Vormittags 10 Uhr

angesezten peremptorischen Bietungstermine zu Ruppertsdorf verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxe davon bei uns täglich eingesehen werden kann.

Das Freiherrlich von Sauerwasche Justizamt Ruppertsdorf.

370. Fürstensen den 28sten Decbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 540 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzte Benjamin Gottlieb Pappersche Freihaus No. 10. zu Lang-Waltersdorf, Wittenburger Kreises in dem auf den 3. Mai 1832. Nachmittags 3 Uhr in der dasigen Erb- und Gerichtsscholtseis anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensen und Robinstock.

541. Goldberg den 1. Februar 1832. Das zu Goldberg unter No. 567. belegene Dorfschönische, zum Maurer Fetschen Nachlaß gehörige Haus, welches



Wes nach der gerichtlichen Taxe auf 250 Rthlr. gewürdigt worden, ist zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle Kauflustige hierdurch aufgefodert, sich in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgericht's-  
Assessor Eitner

den 14. April d. J. Nachmittags 4 Uhr  
angesezten einzigen Bietungstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

496. Breslau den 25. Januar 1832. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 974. des Hypothekenbuchs, neue No. 20. belegene Haus, dem Maurergesellen Schälke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832 beträgt nach dem Materialienwerthe 1159 Rthl. 1 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1574 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 1366 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 12. April 1832 Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aus-  
hange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Die gerichtliche Taxe kann beim Aus-  
hange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

535. Breslau den 23. Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der Wittve Dittlge und deren Sohn George Dittlge gehörigen zu Janowitz sub No. 11. gelegenen Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 395 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angesezten Bietungstermine

am 13. April c. a. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

548. Breslau den 31. Januar 1832. Das auf der Heiligengelsigasse an der Goldbrücke und Promenade belegene Holzhändler Johann Maslowsky'sche Haus, sub No. 14. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 15395 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 21486 Rthlr., nach  
dem



dem Durchschnittswerthe aber 18484 Nthlr. 6 Egr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 24. May c.,

am 6. Juli c., und der letzte

am 7. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Freihrn. v. Amstatter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

v. Blauensee.

504. Tarnowitz den 27. Januar 1832. Das sub Nro. 81. hierorts belesene, aus Schrottholz erbaute, zum Stubenwächter Gottlieb Nischke'schen Nachlasse gehörige Haus nebst dem dabey belegenen Gärtchen, welches auf 200 Nth. gewürdigt worden, soll Theilungshalber auf den Antrag der Erben in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 2. Mai d. J.

an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag unter den erst im Termine testatgebenden Kaufsbedingungen und unter Zustimmung der Erben dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

454. Lauban den 27. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über die künftigen Kaufgelder des sub Nro. 157. zu Gabzdorf gelegenen Johann Gottfried Jungeschen Bauergutes der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Kaufgelder des gedachten Bauergutes zu haben glauben, hiermit aufgefodert, in dem auf

den 2. Mai c. Vormittags 11 Uhr

angesezten Termine an unserer Gerichtsstelle selbige anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des gedachten Bauergutes als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Das Königl. Gerichtsam.

506. Ujest den 14. Januar 1832. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Helena Giebel'schen Erben gehörige, sub Nro. 23. zu Klattschau verzeichnete Freihäuslerstelle, welche auf 79 Nth. gewürdigt worden, Theilungshalber im Termine

den 18. April c. Vormittags 8 Uhr

in loco Klattschau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Gerichtsam der Herrschaft Ujest.

507. Ujest den 26. Januar 1832. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Ludwig Gröbner gehörige, sub Nro. 161. des städtischen Hypothek

fest



senbuches verzeichnete Haus, welches auf 108 Rth. gewürdigt worden, im Wege der Execution den 16. April c. Vormittags 8 Uhr hieselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

522. Landsberg den 20. Januar 1832. Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Freibauer Balzer Kelson gehörige Freistelle No. 9. zu Wendzin nebst Zubehör, welche auf 400 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, subhastirt werden, und haben wir hierzu einen Cicitations-Termin auf

den 13. April c. Nachmittags 2 Uhr

in Wendzin anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Wendzin.

Schneider.

527. Nimpfisch den 24. Januar 1832. Die sub No. 17. bei Rothschloß, hiesigen Kreises, belegene, der verehlt. Höckert gehörige, gerichtlich auf 1814 Rth. 15 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Feldmühle soll in dem hierzu auf

den 16. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine an Ort und Stelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

409. Dels den 7. Januar 1832. Die der Helena Wiesner, geb. Weiffert, zugehörige, dorfgerichtlich auf 90 Rthlr. abgeschätzte Großhegärtnerei in Brunschwitz bei Hundsfeld soll

den 11. April c. a. Vormittag 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Brunschwitz auf Antrag eines Gläubigers zum Verkauf ausgebaut werden. Die Taxe ist bei dem Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

419. Veterswalbau den 21. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Vetersdorf sub No. 8. belegene, auf 162 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Freibaus des August Pohl ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 26. April d. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräf. Stollberg'sches Gerichtsamt.

476. Ramslau den 3. Januar 1832. Das der verm. Controllenr Meyer gehörige, gerichtlich dem Ertragswerthe nach auf 1270 Rth., dem Materialwerthe nach aber auf 1018 Rthlr. gewürdigte Haus sub No. 4. hieselbst, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino peremptorio

den 14. Mai d. J. früh 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Referendarius Herrn Lieutenant Dönisch öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



437. Ramlau den 6. December 1831. Da sich in termino licitationis den 14. Novbr. d. J. zum nothwendigen Verkauf der dorfgerichtlich auf 111 Rth. 20 Sgr. abgeschätzten George Pantkeischen Agerhäuſerſtelle sub No. 4. zu Ober-Prügen kein Käufer gemeldet, ſo iſt ein anderweitiger Termin auf den 27. Februar 1832.

in loco Ober-Prügen von uns anberaumt worden, wozu Kaufluſtige htermit vorgeladen werden

Das Gerichtſamt Ober-Prügen.

(gez.) Stache.

399. Frankenſtein den 24. Januar 1832. Die auf 234 Rthlr. gewürdigte Freißtelle sub No. 14. zu Dürbrockſt, Rumpſcher Kreiſes, ſoll den 10. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Wege der Execution an den Meiſtbietenden verkauft werden ſoll. Zahlungsfähige Kaufluſtige werden dazu in die Gerichtskanzlei zu Dürbrockſt hierdurch eingeladen.

Das Dürbrockſt Eigrother Gerichtſamt.

369. Fürſtenſtein den 21. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation ſoll das auf 80 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Lehnerſche Freihaus No. 9. zu Görbersdorf, Waldburger Kreiſes, in dem auf den 3. Mai 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtſcholtſei zu Langwallersdorf anberaumten einzigen pöremptoriſchen Bietungstermine verkauft werden, wozu Kaufluſtige htermit eingeladen werden.

Reichgräſlich von Hochbergſches Gerichtſamt der Herrſchaften Fürſtenſtein und Roduſt.

254. Breſlau den 1. Januar 1832. Das auf dem Stadtgut-Elbing an den Schießwerderplatz grenzende, sub No. 90. des Hypothekenbuchs belegene Grundſtück, dem Kreiſchmer Nicolaus gehörig, ſoll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 206 Rthlr. 7 Sgr. Der Bietungstermin ſieht am 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-ſſeſſor Lube im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beſitzfähige Kaufluſtige werden hierdurch aufgefordert, in dieſem Termine zu erſcheinen, ihre Gebote zum Proſteſoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuſchlag an den Meiſt- und Beſtbietenden, wenn keine geſetzlichen Anſtände eintreten, erfolgen wird. Hierbei wird bemerkt, daß auf das Grundſtück an Bombardements-Entſchädigungsgeldern an Capital 410 Rthlr. und an diſponiblen Zinſen 48 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf. Verbuß des künftigen Aufbaues reparirt worden ſind. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausſchlage an der Gerichtsſtätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz.

v. Blankenſee.

3510. Trebnitz den 1. October 1831. Das sub No. 7. des Hypothekenbuchs von den Freigütern belegene, gerichtlich auf 6136 Rthlr. abgeschätzte Freigut zu Brodowice bei Feſtenberg iſt im Wege der Execution von uns sub hasta geſetzt, und ſind die Bietungstermine auf

den 17. December d. J.,

den



den 17. Februar 1832 und  
den 17. April 1832 Vormittags 10 Uhr  
in unserem Parthelezimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor  
Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu  
denselben hiermit eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur einge-  
sehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3800. Rath vor den 7. October 1831. Bei dem Königl. Ober-Landes-  
gericht von Oberschlesien soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die im Für-  
stenthum Oppeln und dessen Groß-Strelichter Kreise belegene, und wie die an  
der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe  
nachweist, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf  
134,480 Rthl. 12 Sgr. abgeschätzte Herrschaft Schimischow nebst Zubehör im  
Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahn-  
lungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in  
den hierzu ansehten Terminen:

den 18. Februar 1832 und

den 19. Mai 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 22. August 1832,

jedeimal Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor  
v. Studnitz in unserm Geschäftsgebäude hier selbst zu erscheinen, die besondern  
Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll  
zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse  
eintreten, der Zuschlag der gedachten Herrschaft an den Meist- und Bestbieter  
den erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

## Getreide-Preise in Courant.

Wreslau den 11. Januar 1832.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Wolzen:	1 Rth. 21 Sgr. — pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 12 Sgr. — pf.
Woggen:	1 Rth. 17 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 12 Sgr. — pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 8 Sgr. — pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 1 Sgr. — pf.
Hafer:	1 Rth. 23 Sgr. — pf.	1 Rth. 21 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 20 Sgr. — pf.
Erbsen:	2 Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage



# B e y l a g e

zu No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. Februar 1832.

## Subhastations-Patente.

4157. Elebenthal den 23. Novbr. 1831. Das zu Allersdorf sub No. 186. belegene Haus, welches auf 81 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Reihubastation gestellt, weil der Erstfieber die Kaufsumme nicht erlegen kann. Kaufslustige haben sich daher in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 3. März 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

278. Namslau den 19. December 1831. Das Gottfried Schentsche Bauergut sub No. 2. zu Obischau, welches gerichtlich auf 700 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution in termino

den 30. März 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Lieutenant Bönnisch an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

82. Festenberg den 27. Decbr 1831. Ueber das Vermögen des Eduard Stohrer, gewesenen Kaufmann zu Breslau, jetzt hier wohnhaft, ist der Conkurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 30. März a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu seine sämmtliche Creditores zur Anzeig und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Concurssmasse unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die in diesem Termine ausenbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

7. Löwenberg den 6. December 1831. Das Justizamt Neuland subhasit das zu Seiffersdorf sub No. 155. belegene, auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Joseph Ignaz Schneider und fordert Bierungslustige auf in termino

den 1. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr



in der Gerichts-Canzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten; zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger des Verstorbenen unter der im §. 85. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung angedeuteten Warnung zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen.

Schulze, Justit.

4232. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 19. zu Ober-Verbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörigen und auf 1142 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Bauerguts haben wir drei Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 4. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

auf den 1. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr, und

auf den 24. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg, den letzten und peremptorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt.

Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

3583. Schmiedeberg den 28. September 1831. Das dem vormaligen hiesigen Kaufmanne Johann Mathias Langenmayer gehörige, sub No. 553. hierselbst belegene, aus zwei Wohnhäusern, einem Stall, einer Scheune, einem Garten, Ackerland und zwei Wiesen bestehende und auf 2821 Rthlr 29 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir drei Termine auf

den 16. December c,

den 16. Februar 1832 und auf

den 14. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Assessor Strägli anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Zu den Kaufbedingungen, die im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß der Meistbietende sofort im Termine ein Dritteltheil des Gebots als Caution einzahle. Die Lage kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich eröffnen wir hiermit über die zu erwartenden Kaufgelder den Liquidationsprozeß, und laden sämmtliche unbekannte Gläubiger des vormaligen Kaufmanns Johann Mathias Langenmayer, welche einen Anspruch an das sub hasta stehende Grundstück und dessen Kaufgelber zu haben meinen sollten, und insbesondere der Kupferstecher Ernst Daniel Langenmayer, hierdurch vor, ihre Ansprüche in dem letzten obigen peremptorischen Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück aus-

gen



geschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

58. Kokenau den 20. Decbr. 1831. Die auf 279 Rthlr. abgewürdigte Gottfried Langersche Dreschgärtnerstelle zu Hummeln Gläfersdorf soll im Wege der Exekution in dem, den 1. März 1832, Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niedergläfersdorf anstehenden peremptorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Bess- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedenken vorgeladen, daß dem Reiß- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Hummeln Mittel- Nieder- Gläfersdorfer Gerichtamt.

Alblaus.

185. Birkow den 3. Januar 1832. Sie den Erben des Joseph No 11031 eigenthümlich gehörige zu Blechhammer, Coseler Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter der No. 4. aufgeführte, auf 156 Rthlr. 18 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerstelle wird behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremptorischer Termin auf

den 27. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Blechhammer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürs. Hohenlohesches Gerichtsammt der Herrschaft Slawentz.

Fuchs.

284. Strehlen den 17. December 1831. Zum Verkauf des zum Franz Pfänder'schen Nachlasse gehörigen, sub No. 39. des Hypothekenbuches belegenen Bürgerhauses und Gartens zu Wanssen, welche zusammen, da ersteres baufällig, nur nach dem Werthe des Bauplazes und seines Materiales, ohne Abrechnung der sich jährlich auf 2 Rthlr. 17 Sgr. 2 pf. belaufenden Abgaben, auf 65 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, haben wir auf den Antrag der Erben einen nochmaligen peremptorischen Termin auf

Den 5. April 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's- Assessor Hopff in Wanssen anberaume, wozu Bess- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, wonächst dem der Reiß- und Bestbietender bleibt, sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, das genannte Grundstück zu sprechen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

65. Neumarkt den 19ten December 1831. Das zu Dyhernfurth sub No. 24. gelegene Haus, zum Nachlaß des verstorbenen Tischlers Ferdinand Gramsch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; dasselbe ist nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1496 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Materialienwerthe auf 1596 Rthlr. abgeschätzt worden. Die Versteigerungstermine stehen

den 4. Februar

den



den 3. März und den letzten  
den 18. April 1832.

an. Kauflustige haben sich an gedachten Tagen und insbesondere im letzten Termine Nachmittags um 3 Uhr vor uns in der Kanzlei zu Dyhernfurth einzufinden und ihr Gebot abzugeben. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstelle zu Dyhernfurth eingesehen werden.

Das Prinzeß Diron von Curland Hovm Dyhernfurthber Gerichtsamt.

4193. Breslau den 22. November 1831. Das auf der Stockgasse Nro. 2015. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 15. belegene Haus, dem Lederschnneider Schlinger gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2311 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2533 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 2422 Rthl. 22 Sgr. 5 Pf. Die Bietungsstermine sehen:

am 10. Februar k. J..

am 1. Mai k. J. und der letzte

am 22. Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Umstetter im Partheizimmer Nro. 1. des Königl. Stadgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4220. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ad intestato verstorbenen Händler Ehrenfried Jäckel gehörige, sub Nro. 10. zu Ober-Falkenhayn gelegene, ortsgerechtlich auf 149 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. geschätzte Häuslerstelle, so wie das sub No. 39. daselbst gelegene, auf 139 Rth. 10 Sgr. geschätzte Ackerland von 3 Morgen 104 □ R. Flächeninhalt soll auf den Antrag der Jäckelschen Vormundschaft unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 2. März 1832

in der Gerichtsamt-Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Vormundschaft und derer Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke können während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei nachgesehen werden und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Freiherrl. von Weiher u. Nimpschische Gerichtsamt  
von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

3074. Breslau den 21. Juli 1831. Die freie Standes- und Fideikommiß-Herrschaft Militisch, wozu nach Inhalt der am 17. Juni 1831 von der  
Oels



Delß: Militärscher Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung, und am 1. Juli c. ausgefertigten landschaftlichen Taxe, folgende Güter gehören:

- 1) das Schloß Militisch mit dem Park, Thier- und anstößenden Kuchelgarten; die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden; das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubertwiese, die Rossmannwiese, die Ertels wiese und die Kentschkewiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermietbete Ackerparzellen und die Försterei gehören, und auch die zur Brennerei gehörigen Aecker und Wiesen mit veranschlagt worden: die Gefälle an Geld und Getreidezinsen und Ebrungen, welche von den Bürgern der Stadt Militisch, von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und von der Schloßvorwerks- und Birnbäumler Gemeinde zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten, die Wassermühle, einzelne Ackerstücke und Häuser;
- 2) das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk und aus dem Vorwerk Untoinettenruh;
- 3) das Gut Steffitz;
- 4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;
- 5) das Gut Cassawe und Kolonie Gorusche;
- 6) die Güter Schlabitz und Althammer;
- 7) das Gut Grabowitz;
- 8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch; und
- 9) das Gut Joachimshammer, nebst den Ortschaften Glashütte, Horke und Wehlige;

und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschrieben Bestandtheile, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Kredit-Taxe dieser Standesherrschaft ist auf 392,929 Rth. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

am 13. December 1831,

am 13. März 1832,

und der letzte Termin

am 28. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Rath Herrn v. Kleist im Partheenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung werden aufgestellt:

- 2) die Zahlung von 89,500 Rthlr. in landschaftlichen Pfandbriefen, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat;

b)



b) die baare Zahlung des Rubrica III No. 10. eingetragenen Kapitals von 42,000 Rthl. Courant nebst den hiervon rückständigen Zinsen;

c) dem Abjudicator wird die Standesherrschaft als freies Eigenthum zugeschlagen, die bisherige Fideikommiß-Eigenschaft erlischt.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4217. Löwenberg den 25. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf vormundschaftlichen Antrag die der minorennen weil Häusler Gottfried Henkelschen Tochter Maria Rosine Henkel gehörige sub No. 34. zu Braunau belegene, ortsgerechtlich auf 127 Rthl. 10 Sgr. taxirte Häuslerstelle, und ladet zu dem auf

den 3. März 1832 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau ansehenden peremptorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Schuler v. Sendensches Gerichtsamt Braunau und Weinberg.

Graschhoff, Justit.

4221. Sagan den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der hieselbst sub No. 389. belegene Kupferhammer der vermittelten Frau Hartwig, welcher in Ansehung der dazu gehörigen Gebäudr und Gewerke, so wie der vorhandenen Utensilien und Inventarien Stücken auf 10,623 Rthl. 25 Sgr. und nach dem Ertrage auf 24,369 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, ist sub haster gestellt und sind zu dessen öffentlichen nothwendigen Verkauf drei Bietungstermine

auf den 20. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf den 21. April 1832. Vormittags 10 Uhr

auf den 30. Juni 1832. Vormittags 10 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Director Müller, in dem hiesigen Stadtgerichts-locale angelegt worden. Hierzu werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und die Kaufbedingungen jederzeit auf dem hiesigen Gerichtslocale einsehen können, vorgeladen und es wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

4207. Glas den 26. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Handschuhmacher Valentin Staubischen Erbinteressenten soll das denselben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1831. nach dem Materialwerthe auf 504 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungsertrage aber 1146 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 107. zu Glas im Wege der

frei



freiwilligen Subhastation in dem hiezuvor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director Herrn Friedrich angelegten einzigen peremptorischen Bierangstermine den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

99. Delß den 20. December 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Delß Bernstädt'schen Kreise des Fürstenthums Delß belegenen freien Allodial-Ritterguts Wichgrund, dem Herrn Oberamtmann Christian August Scholz gehörig, zu veräußern befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 18. October und 7. November d. J. auf 12,788 Rthlr. 3 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besizen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 18. April 1832. und

den 18. Julius 1832.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitations-Termine auf den 18. October 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wibeurg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern geschliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgericht's-Registratur nachgesehen werden und ist auch dem an hiesiger Gerichtsstätte abhängenden Subhastationspatente beigefügt.

Herzogl. Braunschweig-Delßsches Fürstenthumsgericht.

57. Roßena den 20. Decbr. 1831. Das sub No. 27. zu Wengeln Mühlbeide, Vollenhainschen Kreises belegene, auf 78 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Christian Reimannsche Kolonisten-Häuserstelle soll im Wege der Execution in dem den 8. März 1832. Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wengeln anstehenden peremptorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezumit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Wengeln Mühlbeider Gerichtsamt.

Albinus.

193. Landsberg den 8. December 1831. Die dem Andreas Lieson gehörige Kretscham-Possession No. 5. zu Leschna, auf 505 Rthlr. taxirt, soll auf



auf Antrag der Creditoren subhastirt werden und haben solr hierzu einen Liquidations-Termin auf

den 3. April 1832.

in loco Zembowiz anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und sonächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Zembowiz.

Schnelder.

4107. Breslau den 11. November 1831. Das auf der Insel Sand in der Mühlgasse No. 20, des Hypothekenbuches, neue No. 4 belegene Haus, den Calculator Knechtelschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2452 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Auktionsbertrage zu 5 pro Cent aber 2581 Rthl. 10 Sgr., nach dem Durchschnitt 2517 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. Februar 1832,

am 9. April 1832 und der letzte

am 7. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheinzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterem, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

## E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n .

4190. Schmiedeberg den 7. Decbr. 1831. Gemäß §. 137 bis 146. Tit. 17. Th. 1. des allgemeinen Landrechts bringen wir die bevorstehende Theilung der Vermögensschaft des verstorbenen Richters Christian Gottlieb Springer zu Heratsdorf mit dem Beträgen zur öffentlichen Kenntniß, daß die unbekannten Gläubiger des Springer ihre Forderungen an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden haben, widrigenfalls sie damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

234. Bischof den 8. Januar 1832. Den unbekannten Gläubigern des am 14. April 1830. zu Großburg, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Einwohners Johann Gottfried Niehmer wird hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und 138. et seq. Tit. 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden,

Justizamt des Baron v. Rensichen Alodial- Rittergutes Großburg.

U n b a n g



# Anhang zur Beilage

No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. Februar 1832.

## Subhastation und Edictal - Citation.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesitzerin Christiana Rosina verehel. gewesenen Weise geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die 1c. Glaubitzsche Häuserstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub No. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., die 2c. Weiselsche Häuserstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und

den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremptorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamtkanzley zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hierauf werden auch alle Besitz, und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben



geben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht geschehliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

### Edictal : Citationen.

49. Goschütz den 31. Decbr. 1831. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Maler Heinrich Gottlob Zimmer ist der erbbschaftliche Liquidationstermin auf den 1. März a. f.

ausgesetzt worden; es werden daher sämmtliche Gläubiger des zc. Zimmer hiezu vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbache Freyenstandesherrschaft Goschütz.

4224. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 894 Rthlr. 26 Sgr. 2 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 944 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des am 25. April 1831 ab intestato verstorbenen pensionirten Schullehrer Johann David Kretschmer, am 1. November a. c. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendarus Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönllich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Weimann, Kruß und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden; ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen; demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3760. Hirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hastam gestellten, sub No. 201. in Birklitz-Arnsdorf belegenen, dem Müllermeister Christian Ehrenfried Hainke gehörigen Wasser-Mühlmühle wird



welch auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf

den 20. Februar 1832. Nachmittag 2 Uhr  
in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnächst deren gesetzliche Location; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgeldermaße werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. von Ratuschafschon Herrschaft Arnsdorf.

3980. Habe ich werdt in der Grafschaft Glas am 26. October 1831. Der am 22. November 1796 in Kießlingswalde geborne, vormalige Schul-Adjutant Anton Elsler, welcher im Jahre 1811 aus dem Stockhause in Glas entwichen ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

am 10. September k. J. Vormittags 11 Uhr  
in der Kanzley zu Kießlingswalde anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen seinen nächsten bekannten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnißche Gerichtsamt der Herrschaft Kießlingswalde.

4137. Liegnitz den 23. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des zu Schönborn verstorbenen Bauer Samuel Gottlieb Kirchner der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen in termino

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Bandesgerichts-Auscultator Schoder persönlich oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandanten, wozu die Herren Justicommissarien Wenzel und Hasse, hierdurch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

29. Vorkenhayn den 20sten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag der Geschwister Kadelbach, deren Bruder, der aus Kadelbach bey Vorkenhayn in Schlessen gebürtige Carl Benjamin Kadelbach welcher angeblich als Oberfeldarzt im Erzherzog Friedrichschen Husaren-Regiment die



die letzte Nachricht von sich in einem Briefe d. d. Troppau den 18. Novbr. 1814. gegeben, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiermit vorge-laden, sich innerhalb einem Monate, spätestens in dem auf

den 25. October 1832. Vormittags 11 Uhr in unserer Gerichtsamt-Kanzley zu Rudelsstadt angetreten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsstadt. Werner.

2877. Trachenberg den 5. August 1831. In unserm Judicial-Depositum befinden sich:

- 1) 24 Rthl. 25 Sgr. 2 Pf. für einen Zuschneider Gottlob Grunert, welcher schon gegen 40 Jahr von hier weg ist, und die letzte Nachricht aus Berlin gab;
- 2) 23 Rthl. 27 Sgr. 1 Pf. für den Schneider Franz Kund, der sich im Jahre 1816 aus einem Kloster zu Thorn, wo er erzogen wurde, entfernt worden ist.
- 3) 12 Rthl. 12 Sgr. 7 Pf. für den Schuhmacher Benjamin Rebelke, der im Jahre 1805 von Breslau aus auf die Wanderschaft ging und zu Bamberg gestorben sein soll.

Genannte, oder ihre Erben und Erbnehmer werden hierdurch auf

den 20sten Mai 1832

hierher vorgeladen. Wenn sie sich nicht melden, würde ihre Todeserklärung mit den gesetzlichen Folgen gegen sie ergehen.

Fürstlich von Hatzfeldsches Stadtgericht.

350. Glogau den 10ten Januar 1832. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Schiffers Johann Carl Ludwig dato der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 26. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzudeuten, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmen anzuzeigen, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.



Dienstag den 14. Februar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VII.

### Subhastations - Patente.

551. Hirschberg den 27. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 653. hieselbst gelegene, auf 301 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzte, der verehrl. Stellmacher Wuthe zugehörige Haus in termino  
den 28. April 1832.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

550. Hirschberg den 26. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 885 hieselbst gelegene und incl. der Pertinenzen auf 549 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Kreis-Ehrenraths Schöps gehörige Haus, nebst dazu gehöriger Badeanstalt, einem Gemüsegarten und mit 2 Gartenstücken, wobei ein hölzernes Sommerhaus, da sich im letzten Bietungstermine kein Bieter eingefunden,

den 26. April c.

als dem einzigen anderweitigen Bietungstermine, im Wege des erbshastlichen Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

554. Glatz den 3. Februar 1832. Auf Antrag der Erben wird die zum Hyronimus Herzogischen Nachlasse gehörige sub No. 14. des Hypothekenbuchs zu Schlegel gelegene Robothäuserstelle, gerichtlich auf 378 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem hiezu auf

den 14. April Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzley in Ebersdorf anstehenden veramtorschen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Gerichtsamt Ebersdorf und Amtsh. Schlegel.

Lux.

549. Namslau den 26. December 1831. Die zu Ellguth, Namslauschen Kreises, sub No. 23. gelegene, dem Schneider Belz gehörige, auf 300 Rth. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle soll Schuldenhalber in dem auf

den 30. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Director Seyer in unserm Partheizimmer anstehenden einzigen Bietungstermine



tungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maassgabe eingeladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden erfolgen soll. Zur näheren Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieses Grundstücks kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

416. Steinau den 18. Januar 1832. (Erneuertes Subhastations Patent.) Da sich in dem zum Verkauf des Edlerschen Bauerguts No. 2. zu Ehiemendorf, taxirt auf 5245 Rth. 25 Sgr., angestandenen peremptorischen Bietungstermine kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so haben wir einen neuen Termin auf

den 16. April c. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst angesetzt und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vor, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, alsbald erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

570. Liegnitz den 14. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 279. zu Liegnitz belegenen Wäckergeßell Münsterschen Hauses, welches auf 352 Rth. 25 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$  pf gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 17. April a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar von Rosenburg anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann's Scholz.

561. Frankenstein den 20. Januar 1832. Das sub No. 10. zu Eichau, Münsterberger Kreises, gelegene, auf 130 Rthl. geschätzte Auenhaus des verst. Augustin Schmid soll zugleich mit dem zu Ober-Kunzendorf belegenen, aus dem Serkeschen Bauergute daselbst erkauften Ackerstück von 6 Scheffel Ausfaat, welches auf 137 Rthl. 25 Sgr. gewürdigt ist, Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 16. April c.

in der Ständesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst anberaumt und werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt der Ständesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

477. Miltitz den 16. Januar 1832. Es ist die freiwillige Subhastation der den Mohaupt'schen Erben gehörigen Wiese, welche gerichtlich auf 462 Rth. 15 Sgr. geschätzt worden ist, verfügt, und der einzige und peremptorische Bietungstermin auf

den 30. April c. o. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.



459. Hirschberg den 6ten Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 648. hieselbst gelegene, auf 514 Rthlr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Miernermeyers Hanke gehörige Haus, zu welchem sich bis jetzt kein Bieter befunden hat, in termino

den 19 April c.

als dem anderweiten Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

447. Reusatz den 30. Januar 1832. Zum Verkauf des zur Schiffer Friedrich Lauritschen Concur. Masse gehörigen, auf 998 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirten Hauses sub No. 61. lit. B. hievors steht Termin auf

den 12. April a. c. Vormittags 10 Uhr

an. Dies machen wir Kauflustigen bekannt, und fordern zugleich alle unbekannten Gläubiger des Lauritsch auf, ihre Forderungen in diesem Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

446 Reusatz den 30. Januar 1832. Das Grundstück des Schiffers George Friedrich Machule zu Ischieser alte Fäbre, in einem Wohnhause, drei Gärten und einem Ackerstück von  $1\frac{1}{2}$  Morgen Größe bestehend, zusammen auf 1606 Rthlr. gerichtlich taxirt, wird auf Antrag eines Realgläubigers in termino

den 12. April a. c. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiervon benachrichtigt, und haben den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, sofort zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

423. Hirschberg den 6ten Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 876. hieselbst gelegene, auf 1621 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus, auf welches ein unzureichendes Gebot von 600 Rthlr. gemacht worden ist, in dem anderweitigen auf

den 26. April 1832.

anberaumten einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

68. Strehlen den 21. November 1831. Das zum Nachlasse des hieselbst gestorbenen Bibliothekar Steinacker gehörige, auf der Altbreslauer Gasse sub No. 191. hieselbst belegene, nach der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur beliegende einzusehendem Taxe auf 995 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir dazu drei Bietungstermine auf

den 23. Februar 1832. um 10 Uhr

den 21. März 1832. um 10 Uhr

den 4. Mai 1832 um 10 Uhr

den



von denen der letztere veremtorisch ist, in unserm Geschäftszimmer vor dem Land- und Stadtgericht's-Ässessor Herrn Hopff angelegt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung, insofern nicht etwa gesetzliche Anstände hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.  
Königl. Land- und Stadtgericht's

### Edictal - Citation.

288. Neu markt den 9. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an folgende, auf der zu Rimkau sub No. 42. gelegenen Anton Klumptnerschen Stelle haftende Intabulata nämlich:

1) 36 Thlr. Schles. 16 Sgr., oder 29 Rthl. 10 Sgr., welche laut Untersuchungs-Protocoll vom 5ten May 1782. für die Rimkauer Waisen = Kasse zu 6 pro Cent Zinsen, und

2) 17 Rthl., oder 21 Thlr. Schles. 8 Sgr. Kaufgelder so der ehemalige Besitzer Ernst Benjamin Kühn der Anna Maria Hoffmann schuldig geblieben, und auf den Grund des vorgedachten Untersuchungs-Protocolls eingetragen worden sind, und die nach dem Kauf-Contracte vom 27. May 1782. von dem damals eingezahlten Kaufgelde haben berichtet werden sollen, aber noch nicht gelöscht sind,

als Eigentümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit innerhalb drey Monaten, spätestens in dem dazu vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Ässessor Fischer auf dem

30. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale angelegten Termine zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls die in dem Termine ausbleibende Interessenten mit ihrem etwaigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung der ausgeborenen Posten verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

251. Weiskretscham den 22. December 1831. Beduis Berichtigung des Kaufgelderrückstandes zur Schuhmacher Simon Wiebierskischen Nachlassinasse soll das hieserbst in der Wesser Gasse sub No. 57. gelegene, auf 422 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte und dem Schuhmacher Andreas Rozakowsky für das Weiskretscham von 420 Rthl. zugeschlagene Haus in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 21. März 1832. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anderweit verkauft werden, und indem wir solches dem Publico hierdurch bekannt machen laden wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem Auktionstermine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten erfolgen und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Weiskretscham und Tost.

252. Weiskretscham den 2. Januar 1832. Im Wege der Execution soll die in der hiesigen Zaalschaner Vorstadt gelegene, der Wittwe Magdalena Lau-



der zugehörige, sub No. 298. des Hypothekenbuchs aufgeführte, auf 625 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Possession sammt den dazu gehörigen Grundstücken in dem einzigen peremptorischen Termine

den 21. März 1832. Vormittags um 9 Uhr dieselbst öffentlich verkauft werden; indem wir solches dem Publico bekannt machen laden wir zahlungs- und kaufstüchtige hierdurch ein, in dem Licitations-Termine zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Pelskrescham und Tost:

281. Sulau den 5. Januar 1832. Behufs der Theilung zwischen den mündigen Erben des zu Dache verstorbenen Freigärtner Bernhard Schächel steht dessen daselbst hinterlassene, sub No. 14. gelegene und auf 1055 Rth. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle in termino

den 23. März c. a. Vormittags um 9 Uhr zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kaufstüchtige zur Abgabe ihrer Gebote bei uns mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Genehmigung der Erben und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, erfolgen soll.

Freiherrlich von Troschke Sulauer Frei- u. Rinder-Standesherrliches Gericht.

3206. Breslau den 26. August 1831. Daß auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1455. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus der verw. Desilateur Rosina Reimer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rth. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthl. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,

am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. P. Gerichts-Assessor Hübner im Parquetzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstüchtige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitzbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

163. Oppeln den 21. December 1831. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Creditors die vor dem Odrathore sub No. 16. belegene Besitzung, bestehend in einem Wohnhause, einem unausgeführ-



fährten Neubau und fünf Scheffel Ausfaat Acker an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der Bietungsstermin auf

den 3. April 1832. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Local angefest worden, so wird solches und daß gedachte Possession nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann auf 352 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigt worden, den beßsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem angefesten Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

12. Landsberg den 17. Novbr. 1831. Im Wege der Erbtheilung soll die der Agnes Kaluza gehörige sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Sternalis belegene, auf 208 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt halbe Freibauerstelle, in termino peremptorio

den 7. März 1832.

zu Sternalis subhastirt worden. Bietungs- und Kauflustige werden dazu vorgeladen, und können Taxe und Subhastations-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt Sternalis.

3773. Strehlen den 21. September 1831. Die zu Michelswitz an der Straße von Breslau nach Strehlen sub No. 1. belegene Erbscholtse, zu welcher 300 Morgen Acker und 6 Morgen Gartenland gehören, und welche auf 8738 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 19. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr,

den 22. März a. f. Vormittags 11 Uhr

den 23. Mai a. f. Vormittags 10 Uhr

wobon der letzte Termin peremptorisch ist, im Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Älter Herrn Hopff an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte, so wie im Gerichtskretscham zu Michelswitz eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

307. Breslau den 21. Januar 1832. Die zu Raacke, Kreis Wohlau sub No. 7. belegene, Vol. I. No. 59. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freipärtnerstelle des Gottfried Mandel, bestehend aus einer Brandstelle und dem Gartenland von 1½ Scheffel Ausfaat, soll mit der ortsgewöhnlichen Taxe von 57 Rthlr. 10 Sgr. im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Bietungsstermin ist auf

den 31. März c. a. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schloß Auras. angefest, und werden Kauflustige dazu eingeladen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß das Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Beßf- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, sofort zugeschlagen werden soll. Das Gerichtsamt des freyen Burglehns Auras.



4176. Ratibor den 18. November 1831. Das auf der Jungferngasse sub Nro. 114. belegene, dem Königl. Militär-Fisco gehörige alte Lazarethgebäude soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 664 Rthlr. 20 Sgr. Der einzige peremptorische Termin ist auf

den 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kretschmer im Sessionssaale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden kann, zahlungs- und beschlufähige Kauflustige hiermit auffordern, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Interessenten, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

3379. Glogau den 16. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Glogau, Lubener Kreises, belegenen, auf 44,594 Rthl. 1 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Gutes Ober-Glaserödorf, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Böngk drei Vernehmungstermine auf

den 10. Januar

den 10. April und

den 10. Juli

1832 Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß ihnen im letzten Termine eröffnet werden wird, ob eine Fläche von 100 Morgen Land, welche in der Taxe des Guts Böckey zu diesem Gute gezogen worden, mit Böckey oder mit Ober-Glaserödorf veräußert werden soll, hiermit vorgeladen werden

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böke.

3375. Glogau den 16. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Lubener Kreise belegenen, auf 31,695 Rthl. 1 Pf. gewürdigten Gutes Böckey, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Böngk drei Vernehmungstermine auf

den 10. Januar

den 10. April und

den 10. Juli

1832 Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angesetzt worden, von denen der letzte peremptorisch ist, und wozu Kauflustige mit dem Bemerken, daß ihnen im letzten Termine der Beschluß der Realgläubiger, ob die in der Taxe zu diesem Gute gezogenen 100 Morgen Land mit demselben oder mit Ober-Glaserödorf verkauft werden sollen, mitgetheilt werden wird, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böke.

233. Trebnitz den 7. Januar 1832. Die sub Nro. 13. zu Güntherwitz belegene, zum Nachlaß des Benedict Schiller gehörige und ortsgerechtlich auf 320 Rthlr. taxirte Freistelle mit Fleischereigerechtigkeit soll in termino

den



den 29. März c. a.

in dem herrschaftlichen Wohnhause daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation an den Best- und Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Das Landesälteste von Retsch Cünthernitzer Gerichtsamt.

4275. Schweidnitz den 5. September 1831. Nachdem die dem Lohgerber Carl Friedrich Neymann zugehörige, sub No. 459. hieselbst belegene, auf 233 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich genöthigte Gerberwerkstatt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 9. März Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Insultario Pfizner anberaunt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Bote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

219. Frankenfein den 12. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Subhastation der sub 118. zu Veerdorf, Münsterbergischen Kreises, gelegene, auf 220 Rthl. taxirten Freihäuslerstelle des verstorbenen Joseph Hannig verfügt und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 3. April 1832. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst anberaunt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgt, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenfein.

304. Ottmachau den 7. Januar 1832. Die No. 7. zu Alt Herbsdorf, Münsterberger Kreis, gelegene, gerichtlich auf 125 Rth. geschätzte Freihäuslerstelle mit Haus, Garten und Acker, zusammen von 1 Schfl. Breslauer Maas Auefaat, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. März c. Vormittags 8 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Nieder-Pomsdorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, im Termine ertheilt werden. Die Lage der Stelle kann übrigens zu jeder Zeit in dem im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf affigirten Proclama eingesehen werden.

Das Reichsgräf. von Schaffgotsche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf.

### Aufgehobene Subhastation.

530. Schloß Neurode den 4. Februar 1832. Nachdem dem Antrage auf Subhastation der Johann Umlaufschen, sub Pro. 7. Vol. II. des Hypothekensuches von Seltersdorf verzeichneten Häuslerstelle entsagt worden, wird der den 13. März c. angesandene Licitations-Termin hiedurch aufgehoben,

Reichsgräf. Anton von Magnisches Justizamt.



# Beilage

## No VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. Februar 1832.

### Subhastationen und Edictal-Citationen.

306. Breslau den 21. Januar 1832. Die zur Concursmasse des verstorbenen Schiffers Johann Gottfried Schöblich gehörige, zu Auras, Fischerhofs No. 21., belegene, sub No. 82, Vol. II. des Hypothekenduchs verzeichnete Freistelle nebst Aecker, Wiesen und Garten von zusammen 11 Morgen 127 □ R., wie solche auf 157 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, wird hierdurch zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Kauflustige werden aufgefordert, in dem auf

den 31. März c. a. Vormittags 10 Uhr auf Schloß Auras angelegten peremptorischen Bietungstermine ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und haben zu erwarten, daß das Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich wird den unbekannten Gläubigern hierdurch bekannt gemacht, daß sie ihre etwaigen Ansprüche an die Concursmasse spätestens in dem anstehenden Bietungstermine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsam des freyen Burglebens Auras.

262. Lauban den 17. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die in der Schloßgemeinde zu Langenbols sub No. 76. belegene, auf 240 Rth. ortsgerechtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Johann Gottlob Schmidt ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in dem peremptorischen Bietungstermine

den 3. April 1832. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Langenbols ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Rittmeister v. Reichenbach'sche Gerichtsam der Langenbols's Güter.  
Königl. Justiz.



493. Hirschberg den 17. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. zu Nieder-Kauffung, Schönauschen Kreises, gelegenen und auf 80 Rth. gewürdigten Ehrenfried Geislerschen Hofekäuserstelle sieht der peremptorische Vietungstermin auf

den 14. April a. c. Vormittags um 11 Uhr zu Schloß Nieder-Kauffung vor dem Justitiario des Orts an, und es werden alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierzu mit dem Beistügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Da dieser Termin zugleich zur Anneldung und Bescheinigung aller Anforderungen an den Ehrenfried Geislerschen Nachlaß ansteht, so werden hierzu etwaige unbekannte Gläubiger unter der Warnung geladen, daß die auß bleibenden Creditoren aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Major Freiherrl. v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsammt von Tiefhartmannsdorf.

501. Breslau den 3. Februar 1832. Die zur Credit-Masse des Kretschmers Johann Gottlieb Witzig und seiner verstorbenen Ehefrau geb. Steinnert gehörige, in der Kolonie Wilhelmsthal bei Schlang sub No. belegene und sub No. 1. Vol. I. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freihäuserstelle nebst Kretscham und dem dabei befindlichen Acker, Garten, Wiesen und der Holznußung, soll mit der täglich beim Gerichtsamte einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe der 264 Rthlr. 20 Sgr. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Vietungstermin ist auf

den 17. April c. a. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei zu Schlang dergestalt angesetzt, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitzfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre etwaige Ansprüche an die Credit-Masse spätestens bis zu dem anstehenden Vietungstermine geltend zu machen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schlang.

### Edictal - Citationen.

563. Neurode den 20. Januar 1832. Da wir über das Vermögen des hiesigen Handelsmann Josephs Grieger jun., worunter sich das hier selbst gelegene Haus sub No. 74. auf der Löpfergasse befindet, wegen klarer Insuffizienz zur vollständigen Befriedigung sämtlicher Gläubiger der Conturs von Amts wegen eröffnet, auch dato den offene Arrest verhängt haben, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht und ein Termin auf

den 17. April c. a. Vormittags um 9 Uhr zu hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche



Sprüche an die Concurrenzasse anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an die Justiz-Commissionen Leyser und Wocke zu Glatz wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg. Held.

376. Ratibor den 30ten October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Ratibor gebürtige Vincenz Nicolaus Hergmann, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. May 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator von Salisch angelegten Termine aufzuhalten zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Geseze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

375. Ratibor den 30. Decbr. 1832. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die aus Scharzyn, Ratiborer Kreises gebürtigen Brüder Martin Donath und Caspar Donath, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. Mai 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch angelegten Termine aufzuhalten zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift und ihre Geseze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

434. De 15 den 2ten Januar 1832. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet alle diejenigen, welche an die auf der Freistelle No. 3. in Schleiß für den Johann Wetz eingetragenen 78 Rthl. 12 gr. rückständige Kaufgelder, als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber irgend einen Anspruch haben, vor, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber auf

den 11. May Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das gedachte Grundstück werden für verlustig erklärt werden, auch demnächst die Löschung der Summe im Hypothekenduche eintreten wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.



15. Schweidnitz den 15. December 1831. Der aus Mittenwalbau gebürtige, zuletzt in Domanze wohnhaft gewesene Maurer Krüger ist seit 1808. völlig unbekannt und wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen Erbennehmer hierdurch aufgefordert, von Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben oder sich spätestens den 5. October 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Schweidnitz zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung des Krüger und die Vertheilung des Nachlasses der jetzt verstorbenen Ehefrau des Krüger unter der Letzteren nächste gesetzliche Erben ohne Weiteres erfolgen wird.

Das Major von Tschiersky Domanger Gerichtsamt.

88. Neumarkt den 19. Decbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachgenannte verschollene Personen:

- 1) der Schnetbergeselle Anton Persike aus Weicherau gebürtig, welcher vor 36 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit nicht mehr zurückgekehrt ist;
- 2) die taubstumme Maria Elisabeth Hoffmann aus Camöse im Neumarktschen Kreise gebürtig, welche sich bei ihren Verwandten zu Falkenham aufgehalten, sich vor 11 oder 12 Jahren von dort heimlich entfernt hat und von deren Leben und Aufenthalte bis jetzt keine Nachricht eingegangen ist;
- 3) der Schäferknecht Joseph Inder aus Nippem im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahre 1813. zu einem nicht bestimmt zu bezeichnenden Landwehr-Regimente eingezogen worden und im Feldzuge gegen die Franzosen verschollen ist;
- 4) der Johann Gottlob Schutte aus Nieder-Stephansdorf bei Neumarkt gebürtig, welcher im Jahre 1813. zum 2ten Niederschlesischen Brigades Garnison-Bataillon eingezogen, einige Zeit zu Reisse garnisonirt hat, dann der Armee an den Rhein nachgeschickt worden und seit dieser Zeit verschollen ist;
- 5) der Müllergeselle George Friedrich Otto aus Kobelnitz im Neumarktschen Kreise gebürtig, der vor mehr als 10 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat,

oder ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erbennehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 10. October 1832. Vormittag um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn zur Hölten angelegten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und im Fall des Erscheinens die Identität nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß sie für todt erklärt werden und ihr hier zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4206. Earnowitz in Preuß. Oberschlesien den 30. October 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der den 30. Septbr. 1794. geborne Sohn des bereits vor mehreren Jahren zu Schwientochlowitz verstorbenen Gutbesizers Joseph von Lipa, Namens Michael Felix Nepomuk von Lipa, welcher sich



Nach die letzte Zeit vor seiner Entfernung im Monat Februar 1812. bei dem Rittersmeister von Stansen in Grzidowitz aufgehalten, von da verschollen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seines Curators und seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Frei-Standesherrl. Beuthner Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß der Verschollene für todt erklärt, seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß desselben werden präcludirt werden, daß überhaupt zernächst was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, insbesondere aber das Vermögen des Verschollenen seinen nächsten sich legitimirenden Erben nach der gesetzlichen Erbanlage verwandt werden wird.

Gräfl. Denkel von Donnersmark Frei-Standesherrl. Beuthner Gericht.  
4117. Dels den 11. Novbr. 1831. Über den Nachlaß des den 16. Mai c. a. in Schmarse verstorbenen Kupferhammermeister und Wassermühlensbesitzer Carl Friedrich Möblus ist am 30. September c. a. der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch von dem Fürstenthumsgericht zu Dels vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Reitsch auf

den 14. April 1832. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations Termine in dem Geschäftsslocale des Herzogl. Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wengky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheineenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzusprechendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlußt erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.  
Herzogi. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht. Kleinow.

192. Dels den 30. Decbr. 1831. Auf den Antrag der betreffenden Besizer werden alle diejenigen, welche

- 1) an nachstehenden, auf der Gottfried Schubertschen Freistelle No. 3. des Hypothekenbuchs zu Ostrowine ohne Bemerkung des instrumenti ex quo und ohne Datum sub Rubr. III. No. 1. intabulirten Posten:

- a. für den Christian Hillmann 27 Thlr. Schlesisch,
- b. für die Anna Rosina Hillmann 27 Thlr. Schlesisch,

c. für



c. für den Hanns Hillmann 36 Thlr. Schlesiſch,

d. für deren Mutter Schue ohne Rambaſtmachung 20 Thlr. Schlesiſch;

- 2) an die auf der Freistelle der Susanna Elisabeth verwittweten Heintſchel geborne Grünich, Nro. 26. des Hypotheknbuchs zu Ostrowine sub Rubr. II. Nro. 2. vermöge Erbſonderung vom 6. März 1794. für die Wittwe Ottil in Bernſtadt intabulirten 80 Rthlr.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder ſonſtige Briefsinhaber Anſprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieſe ihre Anſprüche in dem zu deren Angaben angeſetzten peremtoriſchen Termine

den 13. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

in unſerer Canzlei zu Dels entweder in Perſon, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden oder zu beſcheinigen, bei ihrem etwaigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß ſie mit ihren etwaigen Realanſprüchen auf die genannten Freistellen Nro. 3. und 26. zu Ostrowine werden präcludirt werden und ihnen deſhalb ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder deß in via executionis sub hasta geſtellten, im Fürſtenthume Glogau und deſſen Glogauer Kreiſe zu Ebrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zudehör Reuhammer der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden iſt, ſo werden ſämmtliche Realgläubiger deß gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung ſämmtlicher an das Grundſtück oder deſſen Kaufgelder zu machenden Anſprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

anſtehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rathle Prêtre auf dem Schloſſe hieſelbſt zu erſcheinen und ihre Anſprüche zu liquidiren und zu beſcheinigen. Diejenigen, welche nicht erſcheinen, werden mit ihren Anſprüchen an das gedachte Gut und deſſen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchſten Kabinetsordre vom 16. Mai 1825. ſofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillſchweigen, ſowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden ſollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschleſien und der Lauſitz.

v. Göge.

4023. Dels den 20. November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. Auguſt d. J. der Liquidationsprozeß über die zukünftigen Kaufgelder deß dem Adolph Primke zugehörigen und zur nothwendigen Subhaſtation geſetzten Bauergutes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf, eröffnet worden iſt, ſo werden alle dieſenigen, welche an dieſe Kaufgelder irgend einen Anſpruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ſich zur Anmeldung und Nachweiſung derſelben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr

auf hieſigem Rathhauſe einzufinden, widrigenfalls ſie aller Anſprüche an dieſe Kauf-



Kaufgelder werden für verlustig erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Das Gerichtsam der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nach dem über den Nachlaß des hieselbst gestorbenen Kaufmanns Hinkel der erbbschaftliche Liquidations-V. o. leß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß tragend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefodert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Dopff anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuverlässige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwaigen Unbekanntheit der Herr Justiz- Commissarius Stöckner zu Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, vermessen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations-Termine über die fernere Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz- Commissarius Kanther von Rumpsch, zu erklären. Sogleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinkel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche denselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon vrrat-folgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositortum abzuliefern, widrigenfalls eine etwaige Zahlung als nicht geschehen erachtet werden und die Vertheilung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigetrieben werden.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

1. Waldenburg den 6. November 1831. Der seit länger als zehn Jahren verschwundene Fleischergefelte Carl Benjamin Enge aus Michelsdorf, Waldenburger Kreises, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Intestaten bei auf den Antrag seines Vormundes und Abwesenheits-Curators Elias Fleckner aufgefodert, sich binnen neun Monaten, spätestens in dem dazu auf

den 29. August 1832.

in hiesiger Gerichts-Conzlei anberaumten Termine persönlich zu melden, oder schriftlich von seinem Ausenthalt und Leben Nachricht zu geben, widrigenfalls



er zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

Maaner.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken - Instruments.

275. Leobschütz den 23. December 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 3ten Novbr. 1798. über die ex decreto vom 16ten erfolgte Eintragung eines Fundations-Kapitals von 266 Rthlr. 20 Sgr. auf der vor dem neuen Thore sub No. 70. belegenen, dem Gymnasien-Lehrer Samuel König gebührigen Possession, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solche längstens bis zu dem

am 24. März c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Röcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und das Instrument als ungültig erklärt werden wird.

Kürstlich Eichtensteinsches Stadtgericht.

### Servitut- und Dienst-Ablösung.

283. Habelschwerdt den 4. Januar 1832. Die Bauern Joseph Ludwigs zu Nauwillsdorf, Thaddäus Fischer zu Alt-Lomnitz und Joseph Kössner zu Glasendorf, sämmtlich unter die Majorats-Herrschaft Grafenort geblüht, haben die auf ihren Stellen gehafteten Hofrobdienste im Wege der Vereinigung mit dem Dominio durch Capitals-Zahlungen abgelöst. Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, werden in Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Gemeinheitstheilung und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. hiermit aufgefordert, in dem auf

den 7. März d. J.

in der Kanzlei zu Grafenort angesetzten Termine zu erscheinen und anzuzeigen, ob sie bei der ferneren Verhandlung der Sache zugezogen sein wollen. Die Richtererscheinenden haben zu erwarten, daß sie die bereits geschlossenen Dienstablösungs-Recesse gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weiteren Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

### A u c t i o n.

257. Breslau den 16. Januar 1832. Mittwoch den 15. Februar d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage werden im Auktionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau gegen sofortige baare Zahlung die in dem diesfälligen, bei Unterzeichneten gratis zu habenden Kataloge, verzeichneten Bücher, aus der Bibliothek eines wegen Altersschwäche sich zur Ruhe setzender Justiz-Veteran, nebst dazu gehörigen auf-conditionirten und zu verschließenden Schränken versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.



Mittwoch den 15. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. VII.

### Subhastations-Patente.

568 Breslau den 11. Februar 1832. Zu Folge höher Bestimmung soll die Umzäunung der Kaserne No. 7. auf dem hiesigen Bürgerwerder, desgleichen ein Holz-Schuppen und eine daselbst nach dem Kirchhof führende Brücke, sämmtlich wohl conservirtes Gehölze, zum baldigen Abbruch in verschiedenen Theilen öffentlich versteigert werden. Der Licitationstermin ist auf den 17ten Februar d. J. anberaumt. Die dabei vorbehaltenen Bedingungen sind im Bureau des Königl. Klemenz Lazareth's einzuholen.

Königl. Lazareth-Commission.

v. Siede, Major. Saleri. Krause.

452. Plebenthal den 5. Januar 1832. Daß zu Birugritz sub No. 81. belegene Haus des Franz Seiffert, welches auf 398 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bierung anberaumten einzigen Licitationstermine

den 25. April 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gerwärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

556. Trebnitz den 31. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 63. des Hypothekenbuchs von Schimmeran belegenen, gerichtlich auf 500 Rth. abgeschätzten Schmitalschen Brandwein-Brennerei nebst Garten und Zubehör ist ein Bierungstermin auf

den 26. April 1832

in unserm Rathetenzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Kessel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.



569. Breslau den 28. Januar 1832. Die sub No. 38. zu Malschwitz gehörige, dem Gottlob Etache gehörige, ortsgerechtlich auf 110 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Bietungstermin ist auf

den 16. April c.

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Malschwitz angesetzt worden, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gerichtsamt des freien Königl. Burglehns Malschwitz.

Wauke.

4252. Muskau den 12. December 1831. Das hieselbst in der Schmiede unter No. 45. belegene, dem Löpfermeister Psitzinger gehörige, auf 535 Rthl 23 Sgr. 7 pf. abgeschätzte Haus soll Schuldenhalber

am 8. März k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

244. Pärchwitz den 12. Januar 1832. Die auf 281 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerechtlich taxirte Johann Gottlieb Kunertische Freigärtnerstelle sub No. 24. zu Dürschwitz, Pignitzschen Kreises, soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 20. März c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz angesetzt einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiers durch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Dürschwitz.

590 Grünberg den 11. Februar 1832. Behufs der Theilung soll das dem verstorbenen Schneiders-Gewerbs-Nachkommen Gottfried Knische gehörig gewesene Wohnhaus sub No. 41. der Stadt Saabor, mit Zubehör, welches auf 101 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, im Termine

den 25. April 1832 Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Saabor öffentlich an den Meistbietenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende mit Zustimmung der Interessenten d.n. Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gleichliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzl. v. Carlsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

525. Hohenfriedeberg den 6. Februar 1832. Die Weygelsche Dreschgärtnerstelle No. 49. zu Einsdorf, wobei  $3\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland und 2 Rübhe halten sind, soll meistbietend verkauft werden. Das Bieten auf diese 161 Rthlr. ihrem Ertrage nach geschätzte Stelle soll

den 7. April c.

erfolgen, an welchem Tage Kauflustige in der Kanzlei zu Hohenfriedeberg sich einzufinden und den Zuschlag sofort zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt Hohenfriedeberg.



460. Hirschberg den 6. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 794. hieselbst gelegene, auf 378 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte, den Eiben der verehel. Gürtler Wenner gehörigen Scheuer, zu welcher sich im Termine den 29. December 1831. kein Licitant gemeldet, in termino den 19. März 1832.

als dem anderweiten Bietungstermine öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

453. Liebenthal den 5. Januar 1832. Das zu Birngritz sub No. 70. i. belegene Franz Geiffert'sche Ackerstück von 20 Scheffel Aussaat, welches auf 337 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Licitationstermine

den 25. April 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

379. Leobschütz den 11. Januar 1832. Die zu Liptin gelegene, auf 740 Rth. gerichtlich abgeschätzte sub No. 54. gelegene eingängige überschlägige Wassermühle, wozu 3 große Scheffel Acker gehören, ist auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und stehen hiezu termini licitationis auf

den 3. Februar,

den 3. März in der Gerichts-Kanzlei zu Leobschütz, der Peremptorische aber auf

den 3. May 1832.

in der Wirtschaftsamts-Kanzlei zu Liptin an; der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Patrimonialgericht des Rittergutes Liptin.

Schwenzner, Justiz.

582. Pölkwitz den 9. Februar 1832. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zum Nachlaß des Papierfabrikant Johann Witt gehörige sub No. 181. hieselbst belegene, gerichtlich auf 329 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzten Hauses nebst Gärten, steht ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 30. April c. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local an, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß die Taxe in der Registratur einzusehen ist, und der Zuschlag dem Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erteilt werden wird.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Mitsche.

4181. Breslau den 25. November 1831. Daß auf dem Ringe hinter der Riernergasse No. 2046 b. des Hypothekenduchs belegene Haus, dem Esdard, beiter Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialien-

wert



werthe 2539 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungsetrage zu 5 pro Cent aber 2021 Rthlr. 10 Sgr., und dem Durchschnitt 2280 Rthlr. 8 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Februar,

am 13. April Vormittag um 11 Uhr,

und der letzte

am 19. Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstücker werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus durch einen Neubau mit dem Hause No. 2046a. verbunden ist, und daß die Käufer für jedes Haus ihre Gebote besonders abgeben müssen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4182. Breslau den 25. November 1831. Daß auf dem Ringe an der Miemerzeile No. 2046a. des Hypothekenbuchs, belegene Haus, dem Goldarbeiter Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialenwerthe 2250 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsetrage zu 5 pro Cent aber 4731 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnitt 3490 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 14. Februar Vormittags 11 Uhr,

am 13. April f. J. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 19. Juni 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstücker werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus mit dem Hause No. 2046b. das gleichfalls subhastirt wird, durch einen Neubau verbunden ist, für jedes aber die Gebote besonders abgegeben werden müssen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee

250. Goldberg den 7ten Januar 1832. Die zu Ober-Harpersdorf sub No. 32. belegene, dem Johann Gottfried Singer gehörige Händlerecke, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 60 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle Kaufstücker hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichtspräsidenten Hoffmann



den 7. April c. Nachmittags 3 Uhr  
angelegten einzigen Bietungsstermine im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre  
Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden  
zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

264. Prausnitz den 14. Januar 1832. Im Wege der nothwendigen Execu-  
tion wird die auf 523 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Bartsche Wassermühle zu Kosch-  
newe, Trebnitzer Kreises

den 2. April a. c. Vormittags um 10 Uhr  
an Meistbietende verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.  
Das Gerichtsamt für Koschenewe.

265. Prausnitz den 14. Januar 1832. Auf Antrag des Freimann Rimmel  
zu Groß-Leip, Trebnitzer Kr. wird dessen Besißung, taxirt auf 830 Rth. 6 Sgr.  
6 Pf. in termino

den 31. März c. früh um 10 Uhr  
zu Leip meistbietend verkauft werden, so Kauflustigen bekannt gemacht wird.  
Das Groß Leipziger Gerichtsamt.

56. Neusalz den 19. Decbr. 1831. Das Tischler Stephansche Wohnhaus  
nebst Garten und Acker sub Kro. 105. hierorts auf 455 Rthlr. gerichtlich taxirt,  
soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino peremptorio

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr  
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besiß- und zahlungsfähige  
Käufer haben den sofortigen Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme ein-  
tritt, zu erwarten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn C., v.

84. Guttentag den 16. Septbr. 1831. In termino

den 21. März 1832.

Vormittags um 9 Uhr soll an hiesiger Gerichtsstätte die zum Nachlaß des Bürger  
Thomas Kurda ebenfalls gehörige Pössen No. 309. des städtischen Hypotheken-  
buchs, geschätzt auf 473 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden,  
und wird solches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Janisch.

2690. Dels den 28. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche  
Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbbaufälligen  
Liquidationsprozesses die nothwendige Subhastation des im Dels. Trebnitzer Kreise  
des Fürstenthums Dels belegenen Ritterguts Nieder-Luzine zu verfügen  
befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, un-  
term 28. Mai d. J. auf 16,643 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätztes  
Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefor-  
dert, in den auf

den 17. November 1831 und

den 17. Februar 1832

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Picitationsstermine auf  
den 19. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor



vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wüdeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig. Deltsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

34. Reichenbach den 14. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Raschbach, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlieb Richey gehörige und auf 271 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Obst- und Grasgarten und  $3\frac{1}{2}$  Morgen Unland und 6 Morgen tragbares Ackerland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 15. März 1832

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Ort vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der Status desselben, kann zu jeder schließlichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreisshaus zu Raschbach eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

83. Guttentag den 26. October 1831. In termino

den 20. März 1832.

Vormittags um 10 Uhr soll das zum Nachlaß des Staatsbürger Moses Böhm gehörige sub No. 210. hieselbst belegene Haus, geschätzt auf 310 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kaufsüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Janisch.

28. Volkenhain den 15. December 1831. Wir machen hierdurch bekannt daß das sub No. 6. des Hypothekenbuches vor dem hiesigen Oortbore gelegene, dem Böttcher Kessler gehörige Haus, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 195 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 173 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 9. März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

245. Reichenbach bey Görlitz den 5. Januar 1832. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die Johann Gottlieb Gründersche ortsgerichtlich auf 150 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle No. 61. zu Markersdorf kaiserlichen Antheils, auf

den zweiten April 1832. Nachmittags 3 Uhr



an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz,  
Wfennigwerth.

4110. Breslau den 31. October 1831. Das auf der Altbüßerstraße No. 1656. des Hypothekenbuchs, neue No. 31 belegene Haus, dem Schneidersmeister Löbe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 4613 Rthlr. 11 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4508 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4715 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sichen

am 4. März 1832,

am 5. Mai 1832 und der letzte

am 6. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefördert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

260. Breslau den 4. Januar 1832. Die dem Wilhelm Bredschneider gehörige Brandstelle der Freizücternahrung No 8. zu Wildschütz, wobei 2 Schf. 8 Messen alt Maas Ausfaat, ortsgerechtlich auf 108 Rthlr. 8 Sgr. 6 pf. geschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 28. März d. J.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wildschütz anberaumt, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Graf Pfeil Wildschüger Gerichtsamt.

Wanke.

3960. Breslau den 18. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann George Runsche gehörigen, zu Althof sub No. 81. gelegenen, aus 30 Morgen bestehenden sogenannten Schaafwiese welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3500 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen

am 16. Januar 1832,

am 17. März 1832,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

am 21. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Forche im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen.



nehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dellus.

3042. Breslau den 11. August 1831. Daß im Ohlauer Kreise gelegene Dominal-Erbpachtsgut Bergel, zur Obrist v. Schmettauschen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 5773 Rth. 10 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. December 1831,

am 22. März 1832 und der letzte Termin

am 22. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Oberg-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

### Subhastation und Edictal-Citation.

23. Reiterz den 9. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Juni c. verstorbenen Händlers Franz Ehl zu Carlsberg hieut Concurs eröffnet worden, so steht zum öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen, sub No. 31. zu Carlsberg belegenen, aus 60 □ R. Grund und Boden bestehende Häuserstelle, welche ortsgerechtlich auf 107 Rth. gewürdigt worden, im Gerichts-

locale terminus auf  
den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr  
an, zu welchem Befiß, und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann; übrigens dem Bestbieter der Zuschlag erteilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu diesem Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Anforderungen an die Masse nicht bloß zu liquidiren, sondern auch vollständig zu erwirken, widrigenfalls die Ausbleibenden durch das bald nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclusions-Urteil nicht nur mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, sondern ihnen deshalb auch gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird anferlegt werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reiterz und Lewin,  
Schmiedel.



# B e y l a g e

## No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. Februar 1832.

### Edictal - Citationen.

62. Ratibor den 2. December 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird die aus Rydoltowitz, Pleßner Kreises, gebürtige Magdalena Stengly, auch Zemla genannt, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. October 1832 früh 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar v. Giltgenheimb angeetzten Termine, allhier zu stellen, über ihre geschwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls nach Vorschrift der Gesetze gegen sie wegen ihres unerlaubten Austrittes auf eine außerordentliche, aus ihrem zurückgelassenen Vermögen einzuziehende Strafe erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschl.ien. g)

Ruhn.

555. Glogau den 30. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das von der Frau Lieutenant von Pritzelwitz, geb. Frelin von Stechow, unterm 24. März 1803. für das General-Depositum des hiesigen Magistrats (heut Königl. Land- und Stadtgericht) ausgestellte Original-Hypotheken-Instrument des auf dem bürgerlichen Schuhmachermeister Ignaz Franke hieselbst zugehörigen Hause sub No. 245. haftenden Capitals per 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 14. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Herrn Fischer angeetzten Präclusiv-Termin anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das bezeichnete Document für amortisirt erklärt und den Anträgen des Contrahenten des Aufgebots des bevollmächtigten Curator unseres General-Depositums auf Ausfertigung eines neuen Hypotheken-Instruments Statt gegeben werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

571. Glogau den 10. Januar 1832. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Lüdenschen Kreise gelegenen Guts Mühlträdlig ist der Liquidations-Prozess eröffnet und zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher zu machenden Ansprüche ein Termin auf den

den



den 15. May d. J. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Präsidenten Graf zu Dobna anberaumt  
worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher vorgeladen, in gedachtem Termine  
zu erscheinen, oder ihre sofortige Präclusion zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
v. Böde.

485. Ratibor den 20. Januar 1832. Auf Antrag des Königl. Fiscus  
werden die aus Zauditz gebürtigen Brüder Johann Jezulla und Anton Jezulla,  
welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufge-  
fordert, sich in dem auf

den 12. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hohmann angesetzten Termine  
allhier zu stellen, über ihre geschuldigte Entfernung sich zu verantworten und  
ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der  
Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden  
den Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse  
zugespochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3400. Schloß Tost am 20. September 1831. Die aus der Stadt Tost  
am 8. November 1818 heimlich entwichene, blödhinnige, unverehelichte Frau  
Franciska Wader hat zeither, allen Nachforschungen ungeachtet, nicht ermittelt  
werden können. Dieselbe wird demnach auf den Antrag ihrer 5 Geschwister,  
den Papier-Fabrikant Maria Waderschen Erben, nebst ihren etwa zurückge-  
lassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten,  
spätestens aber in dem auf

den 29sten Juni 1832  
angesetzten Termine, in dem Gerichtsgebäude hieselbst persönlich oder schriftlich  
zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Franciska  
Wader für todt erklärt und ihr Vermögen ihren gedachten 5 Geschwistern, als  
gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Reichsgräf. v. Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und  
Peiskretscham. Folzsch.

246. Haynau den 28. December 1831. Es ist über den Nachlaß des hier  
gestorbenen Bürgers und Schneidermeisters Joseph Mathias Paul Soyka nach-  
dem die Erben ihrem Erbrecht entsagt, auf Antrag der bekannten Gläubiger dato  
Concurs eröffnet und der Anfang auf die Mittagsstunde 12 Uhr festgesetzt wor-  
den. Dies wird all n unbekannten Gläubigern hierdurch mit dem Eröffnen be-  
kannt gemacht, daß der Nachlaß in einem Hause und Garten, für 886 Rth. 20 sgr.  
erkauft und in einem geringen Mobilar-Vermögen, die Schuldenmasse aber in  
1337 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. besteht und die Activmasse mit 403 Rthlr. 24 sgr. 1 pf.  
übersteigt, und sie werden aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 29. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr  
im Locale des hiesigen Land- und Stadigerichts in Person oder durch gehörig be-  
glaub.



gitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Neumann zu Goldberg und Rimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, gehörig anzumelden und zu bescheuigen, im Fall des Nichterscheins aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden diejenigen, so zur Masse noch Zahlung zu leisten haben, hierdurch angewiesen, solche in das Judicjal-Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu leisten, ansonst die dieser Verfügung entgegen an die Erben oder sonst Jemand geschehene Zahlung, hinsichts der Concurssmasse, für nicht geschehen betrachtet werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

3324. Wohlau den 22. September 1831. Der am 4. September 1778 hieselbst geborne Carl Wilhelm Ernst Böhm, welcher im Jahre 1797 als Kammachergefelte auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird nebst seinen etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefodert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Prozeß auf

den 18. Juli 1832 Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslocale angeordneten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein im hiesigen Deposito befindliches Vermögen seinen Geschwistern und deren Erben überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

90. Glogau den 23. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Wetschitz verstorbenen Windmüller Johann Christoph Meißner auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so haben wir auf

den 9. März 1832

in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters hieselbst (Arnoldsgasse No. 430) Vormittags 9 Uhr einen Termin anberaumat, und laden hierzu alle etwanige Gläubiger der Nachlassmasse vor, ihre Ansprüche spätestens in gedachtem Termine bei uns anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Bedeutung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleiben möchte. Unbekannte am Orte, die am Erscheinen behindert wären, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Wunsch und Sattig hieselbst wenden, müssen selbige aber gehörig mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichts-Amt Wetschitz.

3102. Delb.-den 22. August 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet den im Jahre 1813 von hier ausgewanderten und seit dieser Zeit verschollenen Carl Friedrich Warte, für welchen sich im Deposito des Gerichts 321 Rthlr. befanden, hiermit vor, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber

den



den 16. Juni 1832 Vormittag 10 Uhr  
auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für  
tobt erklärt und sein sämmtliches Vermögen seinen nächsten bekannten gesetzlichen  
Erben zuerkannt werden wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3983. Habe ich werdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nach-  
laß des zu Verlorenwasser verstorbenen hiesigen Gärtnerstellenbesizers und Butter-  
händlers Franz Strauch der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein  
Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

In unserer Kanzley alhier angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläu-  
biger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben  
zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausblei-  
ben ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an  
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse  
noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichspräsidt Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herr-  
schaft Schnallenstein. Anders.

3926. Subrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der  
Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stock-  
meisters Franz Joseph Lange der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet wor-  
den ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den  
Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis  
et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann, zur Anmeldung  
und Justification ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und  
Beibringung der in Urkunden und Schriftten bestehenden Beweismittel entweder  
in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Ju-  
stiz-Commissar Nagel in Wohlau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die aus-  
bleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte  
für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig  
bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3992. Delß den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom  
4. Februar d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß über den gemeinschaftli-  
chen Nachlaß des Kreiswärsers Johann Traugott August Edel von Groß-Elsgruth  
eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemein-  
schaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Rath Thalheim hieselbst zu erscheinen und ihre Forde-  
rungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den  
Fall der Unbekannthschaft werden hiezuj die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot  
und



und Wengky vorgeschlagen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogth. Braunschweig-Delesche Fürstenthums-Gericht.

2518. Breslau den 14. Juni 1831. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sollen nachstehende Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt erklärt werden, als nämlich:

- a) der Hanns Friedrich Wilhelm Freiherr v. Schweiniß, welcher am 9. Januar 1779 geboren worden, sein letztes bekanntes Domicilium in Breslau gehabt hat, seit dem Jahre 1820 vermißt wird und ein Vermögen von 70 Rthlr. besitzt;
- b) die unverheh. Christiane Caroline Eggerding, welche den 27. October 1795 zu Warschau geboren wurde, schon vor dem im Jahre 1814 zu Brieg erfolgten Tode ihres Vaters, des Polizei-Registrators Eggerding, die Ihrigen verlassen, sich zuletzt im Jahre 1816 unter dem angenommenen Namen: Dorothea Walling in Posen aufgehalten, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwas über 70 Rthl.;
- c) der Gottfried v. Gdrß, welcher am 4. April 1784 geboren, im Jahre 1815 mit den russischen Truppen als Capitain bei der Artillerie nach Kalisch gegangen, und von da aus die letzte Nachricht von sich gegeben haben soll. Sein Vermögen beträgt 57 Rthl. 18 Sgr. 1 Pf.;
- d) der Dienstkoch Christian Friedrich Herdwig, welcher sich im Jahre 1813 entfernt, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben und gegen 30 Rthl. im Vermögen hat;
- e) der Brauer Traugott Heinrich, welcher bereits seit 40 Jahren verschollen, zuletzt in Ligotta, im Großherzogthum Posen Brauer gewesen sein soll, und ein Vermögen von etwa 25 Rthl. besitzt.

Alle diesen Individuen, oder insofern sie bereits verstorben sind, deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer, werden demnach hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. April 1832 Vormittags um 9 Uhr



vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sohn angesehenen Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verschollenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung erkannt, demnächst aber ihr Vermögen ihren gesetzlichen Erben, oder in Ermangelung solcher, der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung darüber verabsfolgt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Ruedel ist heute der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

584. Glogau den 20. Januar 1832. Es ist das Haupt-Instrument vom 11. November 1791 über ein auf dem Rittergute Petersdorf, Liegnischer Kreises sub Rubr. III. No. 6. sub jure reservati dominii für den ehemals zu Liegnitz wohnenden Balthasar Friedrich Freiherr von Mohl eingetragenes Capital ursprünglich über 15000 Rth. rückständige Kaufgelder, aus dem zwischen dem 2c. von Mohl und dem Marsch-Commissarius, Striegauischen Kreises, Friedrich Heinrich Siegmund Freiherrn v. Schweinitz um gedachtes Gut geschlossenen Kauf Contrakte dd. 1. Juni 1791 conf. 29. August 1791. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches aber, nachdem der v. Mohl in den Jahren 1808 und 1810 resp. 4000 Rthl. und 1000 Rthl. nebst Zinsen cum prioritare prae residuo davon cedirt, nur noch nach Höhe von 10,000 Rthl. validirt, abhanden gekommen, und soll ad instantiam des Grafen Ernst

von



von Seher-Hof auf Dobrau bei Krappitz, welcher Petersdorf im Wege nothwendiger Subhastation erstanden, und die Kaufgelder, auf die die 10,000 Rthlr. qu. angewiesen worden, ad depositum des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau gezahlt hat, aufgeboten worden.

Demnach werden alle unbekannte Prätenbenten, welche an gedachte Hypothek Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Prießinhaber Ansprüche zu haben glauben, und namentlich folgende dem Aufenthalte nach unbekannte Erben und Erbes Erben des Balthasar Friedrich Freiherrn von Mohl:

- 1) die verehelichte Freyin von Gahlen geb. Freyin von Mohl;
- 2) der Uhlan Wilhelm Caspar von Billerbeck, zuletzt zu Kosten im Großherzogthum Posen,

vorgeladen, in termino peremptorio den 5 Juni 1882 Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Kommissario, Ober-Landesgerichts-Rath Pöckner von der Höhle auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu für den Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien, Ober-Landesgerichtsrath Michaelis und Justizcommissions-Räthe Bassege, Treutler, Fichtner und Ziekursch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, zu beschreiben und das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keine der etwaigen Unbekannten und vorstehend namentlich vorgeladenen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göge.

### O f f e n e r   A r e s t .

373. Brieg den 15. December 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte ist heute über den Nachlaß des Seilermeisters Carl Wilhelm Schidun der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Vriesschaften hinter sich, oder an den Nachlaß schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niederrand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt



behalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet worden ist, so wird solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechte gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Erbchafts- Theilung.

583. Glogau den 24. Januar 1832. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 26. Juny 1831 zu Glogau verstorbenen vermittelten Amtsräthin Kretschmer, Henriette Charlotte geschiedenen Kunzendorff gebornen Fromheld, die erfolgte Theilung ihres Nachlasses hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaige Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Ferner wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eingangs genannte Erblasserin ihren ältesten Sohn, den Dekonom Heinrich August Kretschmer zu Pest in Ungarn, welchem in der Person des Criminalraths Hartmann ein Curator bestellt ist, in ihrem Testamente dergestalt beschränkt hat, daß derselbe über die ihm als Erbtheil zufallende Hälfte ihres Kapitel-Vermögens, insoweit dieselbe weniger als 2000 Rth. oder gerade 2000 Rthl. beträgt, nicht freie Verfügung erhalten, und keiner seiner Gläubiger befugt sein soll, auf die Finsen seines mütterlichen Erbtheils einen Arrest auszubringen oder sich in dieselben einzumitteln zu lassen.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz,  
v. Gölke.

### Subhastations- Aufhebung.

567. Schloß Neurode den 7. Februar 1832. Nachdem der Subhastation der Vol. I. No. 42. des Hypothekenbuchs verzeichneten Emanuel Weinertschen Mehlmühle zu Mittel-Sierone von Seiten der Extrahenten entsagt, und in Folge dessen die auf den 12. März und 18. Mai c. anstehende Licitations-Termine aufgehoben werden, wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reichsgräfl. Anton v. Maguisches Justizamt.

### A u c t i o n.

484. Breslau den 4. Februar 1832. Es sollen am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionslocale No. 49. am Rastmarkt verschiedene Effecten, als ein Billard mit Queues und Bällen; ferner Fann, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auction's-Commis. Mannig im Auftr. des Königl. Stadtgerichtes.



Donnerstag den 16. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. VII.

## Subhastations - Patente.

568. Breslau den 11. Februar 1832. In Folge höher Bestimmung soll die Umzäunung der Kaserne No. 7. auf dem hiesigen Bürgerwerder, desgleichen ein Holz - Schuppen und eine daselbst nach dem Kirchhof führende Brücke, sämmtlich wohl conservirtes E - hölze, zum baldigen Abbruch in verschiedenen Theilen öffentlich versteigert werden. Der Licitationstermin ist auf den 17ten Februar d. J. anberaumt. Die dabei vorbehaltenen Bedingungen sind im Bureau des Königl. Klementz Lazareths einzuholen,

Königl. Lazareth - Commission.

v. Eicke, Major. Saleri. Krause.

526. Delß den 20. Januar 1832. Das Herzogl. Braunschweig - Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des zu Inlustsburg im Fürstenthum Delß belegenen, zum Nachlaß des Zimmermeister Johann Gottlieb Mann gehörigen städtischen Hauses No. 82. des Hypothekenbuchs, auf welches in dem am 10. Januar c. a. angestandenen Termine kein Gebot abgegeben worden, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 24. August 1831. auf 185 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 23. May c. a.

anberaumten neuen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesegliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bistbietend - Verbleibenden, erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig - Delßsches Fürstenthumsgericht.

Steinow.



468. Hirschberg den 24. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 78. zu Grunau gelegene, auf 26 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Baustelle, welche jedoch mit 3 Rth. 4 Sgr. jährlicher Steuer und Abgaben belastet ist, in termino

den 29ten März 1832

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

520. Landeshut den 1. Februar 1832. Das dem Züchner Willeb. her gehörige, sub No. 135. hieselbst belegene und auf 454 Rth. 12 Sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Haus soll in dem auf

den 17. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Director Schrötter in unserm Instructions- Zimmer angelegten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

597. Görlitz den 8. Februar 1832. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll ein der Freinahrung No. 147 zu Küpper, Laubaner Recises, bisher zugeschlagenes, zum Johann Georg Schulzeschen Nachlaß gehöriges Ackerstück von circa 10 Scheffel Berliner Maas Aussaat, welches auf 350 Rthlr. Courant abgeschätzt worden ist, in dem einzigen Bietungstermine auf

den 14. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Küpper verkauft werden, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gräfl. zur Lippsches Gerichtsamt von Küpper.

Conrad, Justit.

411. Liebenenthal den 15. Januar 1832. Das zu Langwasser sub No. 4. belegene Paul Hellersche Haus, welches auf 317 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich daher in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 14. April c.

im Gerichtskreischam zu Langwasser einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einmütigung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

410. Liebenenthal den 15. Januar 1832. Das zu Langwasser sub No. 53. Paul Hellersche Ackerstück, welches auf 461 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist theilungshalber zu Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 14. April c.

im Gerichtskreischam zu Langwasser einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.



573. Laub an den 6. Februar 1832. Die sub No. 34. zu Augustthal, unter der Herrschaft Gebhardsdorf im Laubaner Kreise gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Wenzel Haus gehörige Garte nahrung, mit dem dazu gehörigen Garten- und Wiesenlande zu 4 Scheffeln Preuß. Maas Ausfaat befinden, unter Berücksichtigung aller davon zu entrichtenden Abgaben auf 172 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll, weil in dem bereits abgehaltenen Licitationstermine kein Gebot erfolgt ist, in dem hierzu anderweit auf

den 12. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserm gewöhnlichen Gerichts-Local zu Alt-Gebhardtsdorf anberaumten Licitationstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Wittich von Uchtrigshes Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Mannig, J. Rtr.

3946. Reisse den 24. October 1831. Das Baurgut sub No. 14. zu Deutschkamitz, welches gerichtlich auf 1958 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den angeetzten Bietungsterminen:

den 31. December 1831,

den 31. Januar 1832,

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 3. März 1832, jedesmal Vormittags 9 Uhr

im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath von Wittich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe ist zur Einsicht an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

46. Wohlau den 20. December 1831. Die zum Huthmacher Brochnoschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) das sub No. 70. auf der hiesigen langen Gasse gelegene Haus nebst Huthmacher-Werkstätte und Zubehör;
- 2) die demselben durch Ablösung der Pohnitschdorfer Bauerschaft und Dis-membration der Kammerei-Güter Pohnitschdorf und Einsaß zugebrachten drei Aecker und zwei Wiesenstücke No. 9 83. 122. 207. und 399.;
- 3) die in den ehemaligen Pohnitschdorfer Vorwerksg. bänden befindliche Schener von 12 Fuß Länge und 32 Fuß Tiefe;

zusammen auf 898 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Local einen peremptorischen Licitations-Termin angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2071. Glogau den 10. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 45/477 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. gewär-tig.



bigten Gutes Mittel = Nieder = Gläfersdorf nebst Zubehör Reichlich, so wie des im Liegnitzer Kreise zu Erbrecht belegenen, auf 17305 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Guts Hummel, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts = Assessor v. Gellhorn drei Bietungstermine auf

den 16. September 1831,

den 16. December 1831 und

den 16. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse angezeiht worden, von denen der letzte peremptorisch ist, Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

3429. Haynau den 13. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 17. zu Nieder-Wildschütz belegenen, dem Johann Gottlieb Kügler zu gehörigen Freibauergruts, welches auf 5368 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 9. December d. J.

den 10. Februar f. J.

den 13. April f. J.

} Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, und fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an jenen Tagen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Giersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Weißbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsammt zu Wildschütz.

Jüngling, Justiz.

4226. Pähn den 3. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsammt sub Nro. 12. belegenen dem Johann Ehrenfried Effenberg gehörigen Gerichtskretscham, worauf die Brennereigerechtigkeit hastet, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Derselbe ist nach dem Realwerthe auf 906 Rthl. 23 Sgr. 9 pf., die Brennerei aber nach dem Nutzungsanschlage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigen Betriebe derselben, auf 3749 Rthl. 16 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und befähigte Kauflustige auf, in dem anberaumten Bietungstermine

den 27. Februar 1832.

den 27. April 1832. und

den 27. Juni 1832.

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Weißbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Födlersche Gerichtsammt von Ober-Langennau und Flachenseiffen.

Puchau.

173. Glogau den 2. Januar 1832. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Viehtualienhändlers Ferdinand Roke gehörige Haus Nro. 265.

an



an der Kühngasse hieselbst, welches auf 1084 Rth. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris, Justiz-Commissari Jüngel, öffentlich verkauft werden soll und

der 17. Februar  
der 13. März und  
der 12. April d. J.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputat ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Preisbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

316. Haynau den 12. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 129. zu Proßsbahn belegenen, 8 Morgen 176 □ R. enthaltenen Ackerstücks, welches nach Abzug der Lasten ortsgerechtlich auf 244 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag des Schneiderschen Erben einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 30. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufleute auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch gerichtlich und hinlänglich informirte Special-Bevollmächtigte in der Justizamts-Kanzlei zu Proßsbahn zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt zu Proßsbahn.

Jüngling, Justiz.

608. Trebnitz den 7. Februar 1832. Das sub Nro. 94. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz belegene, gerichtlich auf 350 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Glöckner Goldnausche Haus nebst Garten ist zum öffentlichen Verkauf gestellt, und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 27. April d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden zu demselben hierdurch eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Subhastationen und Edictal-Citationen.

298. Marklissa den 10. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hieselbst am Markte sub Nro. 284. belegene, auf 50 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte, unbrauberechtigte Wohnhaus des Bürgers und gewesenen Fleischers Johann Christian Kobelt, ad instantiam des hiesigen Magistrats, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 16. März c. Nachmittag um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn



wenn nicht gleichliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsam der Stadt.

## Edictal - Citationen.

558. Frankenstein den 15. December 1831. Von Seitn des unterzeichneten Gerichts werden auf Antrag der resp. Verwandten und Erben untengenannte Verschollene und unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 13. December 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landegerichts-Ässessor Hrn. Proske angelegten Termine in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, und zwar die Verschollenen, so wie ihre erwanigen Erben oder Erbnehmer, mit der Aufforderung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt, modo präcludirt und ihr in unserm Deposito verwaltes, oder sonstiges Vermögen ihren sich legitimirenden hiesigen Verwandten, modo dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll; die unbekannten Erben des Bürger Karisch dagegen unter dem Präjudiz: daß in Ermangelung ihres Erscheinens ihre Präclusion von der Masse erfolgen und diese ad §. 481. Tit. 9. Thl. I. des Allg. Landrechts, in so weit sie nicht gesetzlich der unehel. Tochter des Erblassers anheim fällt, als ein herrenloses Gut dem fisco regio zugesprochen werden soll.

Die Provocaten sind:

- A. Verschollene. 1) Der Unterofficier Johann Zimmermann aus Silberberg; von dessen Leben und Aufenthalt seit dem 24. Februar 1821, wo er sich zum letztenmale beim Bezirksfeldwebel in Neurode gemeldet, irgend keine Kunde vorhanden ist.
- 2) Der Tischlergeselle Carl Rathsmann aus Frankenberg, hiesigen Kreises, welcher angeblich, ohne daß dies jedoch zu constatiren gewesen, im Jahre 1813. in Preussische Dienste getreten und nach der Schlacht von Leipzig verschollen.
- 3) Der Sattlergeselle Anton Joseph Franz Wittner aus Döberdorf, hiesigen Kreises, welcher seit seiner Auswanderung im Jahre 1812. verschollen;
- 4) Die unverehl. Thecla Grüller von hier, welche im Jahre 1795. in einem Alter von 17 Jahren einem entwichenen Soldaten angeblich nach Tropau nachgegangen und später gestorben sein soll.
- 5) Der Gärtlergeselle Ferdinand Werner von hier, welcher seit 40 Jahren, wo er in die Fremde gegangen, verschollen ist.
- 6) Der Seilergeselle Anton Franz Schubert von hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist.



7) Der Schlossergeselle Franz Pohl von hier, welcher im Jahre 1818. in die Fremde gegangen und seit dem verschollen ist.

B. Die unbekannten Erben des am 21. Februar a. pr. mit Nachlass und einer unehel. Tochter ohne Testament verst. Bürger August Parisch aus Frankenstein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2825. Frankenstein den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Gorkau gebürtige und verschollene Joseph Nagedusch, welcher im Jahr 1813 unter dem russischen Militair gedient hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich in termino

den 15. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr

in unserer Amtslanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und sich zu legitimiren, widrigenfalls der Joseph Nagedusch für 1000 erklärt, und sein im Deposito zu Prauß befindliches, einige 60 Rthlr. betragendes Vermögen, seinen sich gemeldeten Verwandten, nach erfolgter Legitimation, ausgezahlt werden wird.

Das Gräfl. v. Bierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commissherrschaft Prauß.

339. Trebnitz den 10. Januar 1832. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 840 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des subhastirten Gottlieb Sterniäferschen Bauerguts No. 2. zu Droschen ist ein Termin auf

den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Schaiff angesetzt worden. Alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche nach Herausgabe der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Zyl. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden zu diesem Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4257. Breslau den 17. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Heinrich et Comp. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landessgerichts-Assessor Lüche angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in die Akten aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hirschmeyer, Krauß und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee,

Df.



## Offener Arrest.

562. Neurode den 20. Januar 1832. Nachdem dato über das Vermögen des Handelsmann Joseph Erieger jun. hier wegen dessen klaren Insufficienz zur Befriedigung seiner Gläubiger der Conkurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an den Gemeinschuldner ausantworten, oder demselben Zahlungen leisten, haben zu erwarten, daß dieses für nicht geschehen geachtet, und für die überlieferten Sachen oder Gelder zum Besten der Masse anderweit werden beige trieben werden, so wie denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben, und solche verschweigen oder zurück halten, zur Warnung gereicht, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfands- und etwaigen andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburb.

Held.

## Erbschafts- Theilung.

3105. Creutzburg den 18. August 1831. Die unbekannten Erben der am 7. Juny 1825. zu Rotschanowitz, Roienbergischen Kreises verstorbenen Susanna verwittwete Löpfer Damerne alias Röckern werden auf den Antrag des Fisci hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die in circa 20 Rthlr. bestehende Verlassenschafts-Masse spätestens in dem zu diesem Behufe auf den 31. Mal 1832. dieselbst Vormittag 9 Uhr

in unserm Gerichtssaale anstehenden Termine anzumelden und resp. zu justifyiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an besagten Nachlaß präcludirt werden, und dieser dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird. g.)

Königl. Domainen-Justizamt Bodland Neuhoß.

Marg.

## Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

214. Grünberg den 28. December 1831. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Vorwerkshofmann Gottfried Fischer mit seiner Braut der verwitweten Vorwerksbesitzer Maria Elisabeth Hentschel, geb. Jacobi, die hier statutarisch geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Aufgefundene Geldsumme.

572. Schmiedeberg den 1. Februar 1832. Der Dienstknecht Joseph Wüsch aus Haselbach hat angezeigt, im Frühjahr 1829. auf der Reise von Tannhausen nach Haselbach gegen 200 Rthlr. Geld gefunden zu haben. Der Verlierer wird hierdurch aufgefordert, bei Verlust seines Anrechts im Termine den 25. August c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Hrn. Hille sein Anrecht und die näheren Umstände des Verlierens nachzuweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.



Freitag den 17. Februar 1832.

## Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. VII.

### Subhastations - Patente.

606. Landeshut den 11. Januar 1832. Nachdem die nothwendige Subhastation der dem Carl Ehrenfried Witke gehörigen, zum Betriebe der Schenk- wirthschaft berechtigten und sehr vortheilhaft an der StraÙe von Landeshut nach Schmiedeberg belegenen Scholtisei und Kretschamsbesißung sub No. 51. zu Nieder-Schreibendorf nebst Brennbur und drei Ruthen Land, so wie des kalten Vorwerks sub No. 66. daselbst, bloß in Aeckern bestehend, welche Realitäten auf 5600 Rthlr. vorgerichtlich taxirt sind, verfügt worden, ist nach dem Beschlusse sämmtlicher Interessenten zur Licitation ein einziger peremptorischer Termin auf

den 13. März d. J. Vormittags um 10 Uhr im Canzleizimmer zu Schreibendorf mit Aufhebung der früher hinausgerückten Termine, angelegt worden.

Gerichtsamt der von Thielau Schreibendorfer Güter.

593. Schmiedeberg den 8. Februar 1832. Die unter No. 41. zu Bärndorf belegene Gottfried Dybische Häuslerstelle nebst Gärten, ortsgerechtlich auf 36 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll in termino peremptorio

den 7. April a. c. Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gerthold.

594. Schloß Ratibor den 31. Januar 1832. Im Wege der Execution soll die dem Bartholomäus Hulwa gehörige, zu Osterwitz sub No. 99. gelegene und auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle in dem einzigen peremptorischen Termine

den 29. März c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Canzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborches Gerichtsamt der Güter Bauernitz und Binkowitz.

603. Frankenstein den 7ten Februar 1832. Das zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Franz Hirschberg gehörige zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises sub No. 34. gelegene robotfame Bauergut, bestehend in 9 Ruthen Acker-  
land



land, nebst Garten und Wiesenwachs, welches gerichtlich auf 1931 Rthlr. 10 Sgr. 10 pf. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 28. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde anberaumt worden, und es werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsammt Hertwigswalde.

Groß.

611. Trebnitz den 31. Januar 1832. Das sub No. 157. des Hypothekensbuchs von der Stadt Trebnitz belegene, gerichtlich auf 188 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Garten der verwit. Glöckner Goldnau ist zum öffentlichen Verkauf gestellt, und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 27. April c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

610. Schömberg den 9. Februar 1832. Das sub No. 221. hieselbst belegene, den Franz Jägerschen Erben gehörige Haus und Gärthchen, magistratisch auf 32 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Hierzu ist der peremptorische Licitationstermin auf

den 6. April c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in obigem Termine hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

609. Landeshut den 2. Februar 1832. Das dem Ignaz Hanel bisher gehörig gewesene, sub No. 88. zu Görtelsdorf belegene, und auf 110 Rth. dorfgerichtlich geschätzte Haus soll auf den Antrag der Erben in dem auf

den 24. März d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber in unserm Instructions-Zimmer angeordneten Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

607. Neursode am 8. Februar 1832. Das den Luchscheerer Reßlerschen Erben eigenthümlich gehörige, am Ringe hieselbst gelegene brauberechtigte Haus No. 110. nebst Widmuth und Rahmgarten, welches auf 1350 Rthlr. 19 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag derselben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 18. April Vormittag 9 Uhr

anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß

der



der Meistbietende nach erfolgter Genehmigung der Reiffelschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg Heilb

449. Greiffenstein den 23. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Behufs der Erbtheilung die zum Nachlaß des Gottlieb Prox zu Rabishau gehörige, sub No. 100. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21. Decbr. 1831. auf 128 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Bietungs-Termin auf

den 25. April c. früh um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschischen Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

580. Liegnitz am 6. Februar 1832. Die Ober-Wassermühle No. 10. zu Zellendorf, taxirt auf 1216 Rthlr. 20 Sgr. soll

den 4. Junii d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt von Zellendorf.

359. Steinau den 18. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf der Hellmichschen Dreischgärtnerstelle No. 22. zu Nährschütz, taxirt auf 65 Rthlr., steht ein anderweiter Bietungstermin auf

den 10. März c. Vormittags 10 Uhr

in Nährschütz an, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber wie in der Verfügung vom 30. November 1830. abermals einladet

Das Gerichtsamt Nährschütz und Laskau.

486. Weiskretscham den 19. Januar 1832. Auf den Antrag des Officii Fisci als Realpräsentanten sollen die zu Löß gelegenen, sub No. 188. des Hypothekenbuchs aufgeführten, der Catharina Mann gehörigen Realitäten, bestehend aus einem in der Dratscher Gasse situirten Säegarten, einer Scheuer und drei Ackerstücken auf der Scala, welche zusammen auf 840 Rthl. gerichtlich taxirt sind, öffentlich verkauft werden, wozu wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Stadtgerichtskanzlei zu Löß anberaumt haben und indem wir dieses dem Publico bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Weiskretscham und Löß.

(gek.) Wodack.

3112. Liegnitz den 10. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 261. der Stadt belegenen, den Bäckermeister Carl Gottlieb Lieberschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 2728 Rthlr. 17 Sgr. 1½ Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

den



auf den 10. November c. Vormittags um 9 Uhr,  
auf den 13. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr,  
auf den 17. März 1832 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr  
vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reissmann anberaumt. Jedem Kauflustigen steht es frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

59. Carlshub den 21. December 1831. Die zur Verlassenschaft des Michael Mainka gehörige Freigärtnerei zu Hönigern, Ramslauschen Kreises, ortsgerechtlich auf 750 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veraubert werden. Der Bietungstermin ist auf

den 12. März 1832, Nachmittags um 3 Uhr  
im hiesigen Gerichtslocale anberaumt, was dem kauflustigen Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen von Württemberg'sches Justizamt.

72. Ulm den 20. December 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die hieselbst sub No. 34. und 163. belegenen, den Jacob Abeltschen Erben gehörigen Realitäten, exclusive des Auszugshäuschens und des daran stossenden Gartens, welche zusammen auf 538 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, entweder im Ganzen oder Theilweise im Termine

den 9. März k. J. Vormittags 8 Uhr  
auf der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei an den Mißbietenden öffentlich Behufs Theilung verkauft werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

102. Greiffenstein den 23. März 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt behufs der Erbesauseinandersetzung die dem Gottlieb Hubrich zu Mühlseifen seither zugehörig gewesene sub No. 142, allort belegene, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 12. December 1831. auf 481 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Bietungstermin auf

den 10. März 1832. früh um 9 Uhr  
in der Gerichtsamts-Kanzlei alhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.  
Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

### Subhastationen und Edictal-Citation.

599. Rupp den 4. Februar 1832. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Moriginef, Oppeln'schen Kreises gelegene, den Waldwärter Andreas Kowalsky'schen Erben gehörenden, gerichtlich auf 95 Rthlr. gewürdigten Forsthäuslerstelle im Wege des Concurfes, steht ein einziger Termin auf

den 25. April 1832. Vormittags um 9 Uhr  
in loco Creusburgerhütte an. Wir laden alle besig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem dasigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Forsthäuslerstelle so gleich



gleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger des Waldwärters Andreas Kowaleky vorgeladen, mit der Auflage, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. v. Schmid.

## Edictal-Citationen.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammacher Berger No. 415. in der Stadt sub Rubr. III. No. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Marie Luise und Franz Albert Geschwister Albrich eingetragenen, hiernächst an die verchel. Fätsche geb. Albrich abgezweigten, von denselben an den Kammacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Samuel Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheizimmer No. 1. angelegten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2. Ratibor den 7. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der Christian Gottlieb Hoffmann, ehemaliger Goldarbeiter, geselle in Gnadenfeld, welcher bereits im Jahre 1807. sich nach Oestreich entfernt hat und von dessen Leben oder Aufenthalte seit länger als 23 Jahren keine Nachricht vorhanden ist, sowohl für seine eigene Person, als auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Verwandten und des ihm bestellten Curators hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 5. November 1832. Vormittags um 10 Uhr vor uns in loco Gnadenfeld angesetzten Präjudicial-Termine sich persönlich oder schriftlich oder durch einen mit Information versehenen Anwalt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Brachmann und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird, daß, wenn sich Erben melden wollen, diese zugleich als

solche



solche unter Angabe ihres Verwandschafts- oder sonstigen Verhältnisses zu dem Verschollenen auf glaubhafte Weise sich legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem obgedachten Termine Niemand melden, so wird der Vorgeladene für todt erklärt, sein Vermögen an seine nächsten Verwandten ausgeantwortet werden und ihm nur übrig bleiben, falls er einst zurückkehren sollte, sein Vermögen, soweit dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein wird, an sich zu nehmen.

Das Gerichtsammt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3827. Hirschberg den 30 September 1831. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelskasse von Buchwald Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Kasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräf, von Redenschen Gutes Buchwald.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

268. Schmiedeberg den 11. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachfolgende bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrumente:

- 1) vom 11. April 1808. und resp. 29. Juni 1812. auf dem Johann Gottbold Lorenzischen Bauergute No. 303. zu Michelsdorf für Caroline geb. Elsner verehlicht gewesene Actuar Endelt in Breslau über 52 Rthlr. 5 sgr.  $\frac{1}{2}$  pf.;
- 2) vom 20. März 1804. auf dem, der Gemeinde Hermisdorf, städtisch gehörigen Freithause No. 61. zu Hermisdorf für die Geschwister Carl Benjamin und George Ernst Läder über 4 Rthlr. 5 sgr. 9 pf.;
- 3) vom 28. Septbr. 1797. auf der Schuhmacher Friedrich Lorenzischen Poffession No. 169. zu Hermisdorf für die Jeremias Gottlieb Krieglische Vormundschaft über 78 Rthlr.;
- 4) am 10ten Januar 1791. auf der George Friedrich Kunnertschen Poffession No. 152. zu Hermisdorf für Christiane Helene Fischer über 20 Rthlr.;
- 5) vom 8. Februar 1802. auf der Häuslersstelle Opitzschen Poffession No. 91. zu Berndorf für den Bauer Christian Benjamin Ruhn zu Hermisdorf über 6 Rthlr.;
- 6) vom 29sten März 1796. auf der Häusler Fischerschen Poffession No. 43. zu Michelsdorf für die verwit. Franz Kaufmann Wache geb. Glatte zu Dittersbach am Pässe, über 14 Rthlr.;



- 7) vom 10ten Januar 1791. auf der Maurer Hertrampfischen Possession No. 162. zu Hermsdorf für die George Friedrich Johnschens Kinder über 25 Rthlr.:
- 8) vom 17ten May 1791. auf der Gärtner Johann Gottlieb Künzelschen Possession No. 168. zu Hermsdorf für die George Friedrich Johnschens Kinder, über 20 Rthlr.;
- 9) vom 31. Januar 1792. auf der verehlt. Häußler Hauptleutnerschen Possession No. 69. zu Hermsdorf für die Gärtner Kloieschen Kinder, über 70 Rthlr.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu machen haben, Behufs der Anmeldung und Verification dieser Ansprüche hierdurch an hiesiger Gerichtsstelle

zum 31. März a. c. Vormittags 10 Uhr

mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bey ihrem Ausbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

252. Breslau den 13. Januar 1832. Alle diejenigen, welche an die für die vorige Herrschaft, Major von Holzmänn, auf der Wittnerschen Dreschgärtnerstelle No. 2. zu Heidewitzken ad decr. den 28. Januar 1809. eingetragenem 42 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch aufgefodert, diese binnen drei Monaten, spätestens aber in dem am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr vor uns (Ritterplatz No. 13.) anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Schillerische Gerichtsamt von Heidewitzken.

E. Schaubert.

231. Breslau den 13. Januar 1832. Alle diejenigen, welche an die für den Bauer George Reichel aus Kunzendorf laut Schuldinstruments vom 25. April 1800. auf der früher Daniel Bergelschen, jetzt Gottlieb Vogelschen Freigärtnerstelle No. 28. zu Scrgan, Wohlauer Kreises. primo loco eingetragenen 160 Rthlr., deren Inhaber unbekannt und worüber das Instrument verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonst Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiermit aufgefodert, diese binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

am 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor uns, Ritterplatz No. 13. anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen



gen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Schaubertsche Gerichtamt von Ober- und Nieder-Liebenau  
und Sörgau. Schaubert.

### Regulirung des Hypotheken-Buches

226. Rosenberg den 2. Januar 1832. Das Gerichtamt Roselwitz macht hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Roselwitz, Rosenberger Kreises auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen Nachrichten regulirt werden soll. Alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, haben sich bei dem Gerichte bis zum 1. April d. J. zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Knoblauch.

### Erbschafts - Theilung

559. Gubrau den 23. Januar 1832. Im hiesigen Gerichts-Depositorio ist herrenlos die Nachlaß-Masse der Züchner-Wittwe Therese Mühl geb. Brieger a 80 Rthlr. 5 pf. Die Eigenthümer dieser Masse oder deren Erben werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Masse an die Justiz-Officanten-Wittwenkasse zur weiteren Verwaltung abgeliefert werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

### A n z e i g e n.

588. Breslau. Hopfen von ganz vorzüglicher Quantität und billigen Preisen zum Verkauf, in kleinern als größern Quantitäten, liegen bei mir einige Büchen zur Probe bereit. Friedländer, goldne Rabengasse No. 27.

589. Breslau. Es sind den 1ten d. M. auf der Altbüßerstr. 4 Schlüssel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche Albrechtsstr. No. 13. bei Frau Wickmann gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

605 Breslau. (Offene Milchpacht.) Zu Osiern ist eine Welle von Breslau anzutreten. Wo? sagt Herr Kaufmann Guttman vor dem Nicolai-Thor No. 4.

619. Breslau den 16. Februar 1832. Im Auktions-Gelasse No. 49. am Raschmarkte sind 5 Messer mit silbernen Griffen gefunden worden. Der Eigenthümer derselben kann sie gegen Erlegung der Insertionskosten bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.



Sonnabend den 18. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VII.

### Subhastations - Patente.

629. Tarnowitz den 12ten Februar 1832. Theilungshalber wird die im Dorfe Alt-Tarnowitz Beuthenschen Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuchs be-  
legene, den Erben des verstorbenen Gärber Michael Michatoz zugehörige, am  
4ten October 1831, auf 155 Rthlr. 10 sgr. mit den dazu gehörigen Gebäulichkei-  
ten, Garten und 7 Morgen 154 □ R. Ländel gerichtlich taxirte Freihäuserstelle  
in termino unico et peremptorio

den 26. April d. J.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley subhastirt werden. Dem Publico wird dies hie-  
mit bekannt gemacht, und wird gegen das von Kauflustigen, besitz- und zahlungs-  
fähigen Vicitanten abzugebende Meist- und Bestgebot der Zuschlag unter Genehmi-  
gung der Interessenten erfolgen.

Das Reichsgräflich Pentel von Donnersmark'sche Gericht der Herrschaft  
Alt-Tarnowitz.

620. Görlitz den 1. Februar 1832. Da in dem zum nothwendigen Ver-  
kauf des auf 335 Rthl. taxirten Kretschamgrundstücks No. 1. zu Hohberg bereits  
angestandenen Vicitations-Termine ein annehmbares Gebot nicht gethan worden,  
so haben wir zur Fortsetzung der Subhastation einen fernereweiten Vicitations-termin  
auf

den 17. März d. J. Vormittags 10 Uhr  
an gewöhnlicher Gerichtsamts-Stelle zu Heidersdorf anberaunt, was hierdurch  
zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hohberg.

Schmidt, Justit.

294. Plegnitz am 15. Januar 1832. Im Termine

den 29. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr  
soll das Aingerhaus No. 68. zu Royn, gerichtlich auf 60 Rthl. abgeschätzt,  
auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst meistbietend verkauft, wozu Kauflustige  
eingeladen werden,

Das Justizamt von Royn.

4256 Peterswaldau den 29ten November 1831. Das unterzeichnete Ge-  
richtamt subhastirt das zu Heinrichau, Waldenburger Kreises, sub No. 86. be-  
legene, auf 114 Rth. ortsgemäthlich gewürdigte Neuhaus und Garten des verstor-  
benen



benen Weber Carl Menzel ad instantiam der Gläubiger und fordert Bietungslustige auf in termino

den 1. März f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräf. Stollberg'sche Gerichtsamte.

236. Grünberg den 10 Januar 1832. Die den Heintzes'schen Eheleuten gehörige, sub No. 60. zu Ober-Schelhermsdorf belegene Wassermühle, taxirt 898 Rthlr., wird in dem peremptorischen Termine

den 7. April Vormittag 10 Uhr zu Ober-Schelhermsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamte Ober-Schelhermsdorf.

130. Görlitz den 22sten December 1831. Das sub No. 7. zu Hermisdorf, Görlitzer Kreises gelegene, zum Christoph Garbes'schen Nachlasse gehörige Haus mit Acker und Gartenland, welches gerichtlich auf 300 Rthlr. taxirt worden, soll ertheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem deshalb auf

den 12 März 1832. Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Hermisdorf angezeigten Auktionstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamte von Hermisdorf. Schmidt, Justiz.

91. Deutsch Krawarn den 20. Decbr. 1831. Im Wege der Exekution wird die sub No. 6. zu Groß-Hosbütz, Kreis Ratibor, belegene Häuserstelle nebst Aekern, zusammen auf 280 Rthlr. geschätzt, in dem peremptorischen Termine

den 14. März 1832. Nachmittags im hiesigen Gerichts. Locale, wo die Taxe jederzeit eingesehen werden kann, subhastirt, und es soll der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Das Gerichtsamte Deutsch-Krawarn vid. deleg.

Bernhard.

129. Görlitz am 9. December 1831. Das sub No. 65. zu Nieder-Halsbendorf, Laubaner Kreises, belegene, dem Johann George Maltz gehörig gewesen gewesene Viehbaugut, welches auf 879 Rthlr. 7 Sgr 1 Pf. taxirt worden, soll Ertheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 27. März 1832. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönberg angezeigten Auktionstermine verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamte von Schönberg mit Nieder-Halsbendorf.

4250. Liebenthal den 29 November 1831. Das zu Schmottseiffen sub No. 109. belegene Baurant, welches in Ansehung der Acker und Gebäude auf 1490 Rthlr. und in Abtät des Inventari auf 25 Rthlr. 17 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur notwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in den zur Bietung anberaumten drei Auktionsterminen

den 1 Februar 1832.,

den 3. März 1832.,

den 7. April 1832.,



von denen der letzte peremptorisch ist, im Gerichtskretscham zu Schmottseffen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird. Der künftige Ersteher ist gehalten, die auf dem Gute lastenden Dominial-Lasten, welche nur in Silberzinsen bestehen, abzulösen, da der größte Theil der Acker bereits abmembrirt ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3956. Breslau den 21. October 1831. Das auf der Karlsstraße No. 742. des Hypothekenbuches, neue No. 40. belegene Haus, zu dem Hofagent Israel Panofkaschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8745 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10.338 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 9541 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. Die Auktionsstermine stehen:

am 20. Januar 1832,

am 23. März 1832 und der letzte

am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschfähige Kaufstüße werden hierdurch aufgefördert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

125. Görlitz den 20. Decbr. 1831. Das zum Johann Eitlob Hartmannschen Nachlaß gehörige sub No. 92. zu Ober-Gerlachshelm, Laubaner Kreises gelegene Haus nebst Garten und Acker, welches dem Grund- und Materialwerth nach auf 255 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll in dem einzigen Auktionsstermine auf

den 12. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtst. u. dafelbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wie hiermit bekannt gemacht wird.

Gräfl. von Döbensch's Gerichtsamt von Ober-Gerlachshelm.

Conrad, Justiz.

### Subhastation und Edictal-Citation.

55. Blogan den 18. Decbr. 1831. Da in dem am 3. Sept. m. r. 1829. zum öffentlichen Verkaufe des dem verstorbenen Tuchmacher Medtlich gehörenden Haus zu Schawa No. 7. des Hypothekenbuches, das 4 Stuben, 1 Kell. u. 2 Keller hat, eine Etage hoch und nach dem Materialwerth auf 630 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., dem Ertragswerthe nach aber nur auf 214 Rthlr. abgeschätzt ist, ang. st. d. d. Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweiter peremptorischer Auktions-Termin auf

den 6. April 1832.

in unserm Gerichtslocale zu Schlawa anberaumt worden, welches zahlungsfähig

gen



gen Kaufstüctigen hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Ueber die künftigen Kaufgelder des Hauses ist zugleich der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und werden deshalb zu jenem Termine alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

### Edictal - Citationen.

2673. Grünberg den 15. Juli 1831. Die unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Tuchmachers und Hospitaliten Christian Gottlob Tische, muthmaßlich aus dem Saganischen gebürtig, und deren Erdnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer in Person, oder durch den hiesigen Justiz-Commisarius Lorenz zu melden, und sich als solche auszuweisen. Geschieht dies nicht, so wird der Nachlaß, 217 Rthlr. baar Geld, dem Fiskus ausgemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

108. Waldenburg den 11. Decbr. 1831. Die Kaufleute Krob und Friedenthal zu Breslau haben darauf angetragen, über den Kaufpreis der gewerkschaftlichen 61 Kuxe des Grafen von Plati an der Steinkohlengrube Seegen Gottes zu Schlegel den Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämtliche unbekannte Realgläubiger der Seegen Gottes Grube hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. April d. J. Vormittags 9 Uhr

angesezten Termin an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Berg- Gerichts hier ihre Ansprüche an die gedachten gewerkschaftlichen Kuxe, oder deren Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an die 61 gewerkschaftlichen Kuxe des Grafen v. Plati an der Seegen Gottes Grube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Stadtrichter Hrn. Manger hier wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Berg- Gericht von Nieder-Schlesien.

110. Waldenburg den 11. December 1831. Die Kaufleute Krob und Friedenthal zu Breslau haben darauf angetragen, über den Kaufpreis der gewerkschaftlichen 122 Kuxe der Steinkohlengrube Johann Baptista zu Schlegel den Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämtliche unbekannte Realgläubiger der Johann Baptista Grube hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den



den 18. April k. J. Vormittags 9 Uhr

angesehten Termin an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Vergerrichts h'ier ihre Ansprüche an die gerachten gewerkschaftlichen Kuxe oder deren Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an die 122 gewerkschaftliche Kuxe der Johann Baptista-Grube präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, aufgelegt werden soll. Dersjenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Stadtrichter Hrn. Mangger h'ier wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuss. Berg-Gericht von Nieder-Schlesien.

624. *Stogau* den 12. Februar 1832. Auf den Antrag des gegenwärtigen Inhabers der Dreischgärten isttelle sub. No. 11. zu Löppendorf, George Friedrich Grandtke werden Behufs der Verichtigung seines Besitztittels alle diejenigen, welche an die gedachte, im Jahre 1767, dem Christian Grandtke zugehörig gewesen und später hin von einem gewissen Rabe innegehabte Dreischgärtenisttelle Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hi-rdurch vorgeladen, am 13. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch endlich mit Verichtigung des Besitztums für den George Friedrich Brande auf den Grund der beigebrachten Besitz-Dokumente vorgegangen werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

1960. Breslau den 3. May 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte  
plessigk Reizenz wird die unterchel. Johanne Fri-  
derike Fleischer, geboren am  
16. August 1782, welche im Jahre 1820 angeblich beim Wessersich-  
thlau ertrunken sein soll, deren Leichnam jedoch nicht aufgefunden worden ist,  
und welche ihre Mutter, verw. Fleischermeister Fleischer und 6 Geschwister hin-  
terlassen hat, so wie deren unbekannte sonstige Erben hierdurch vorgeladen,  
vor oder spätestens in dem auf

den 30. März 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Parthenhammer No. 1. angesetzten Termin zu erscheinen, die Identität ihrer Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Johanna Friederike Zietzer für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß der Verstorbenen werden ausgeschlossen, und solcher an die legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.



3884. Rathbor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. mantif. stiren und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen K. K. Kammerherrn, Besitzer der Herrschaft Tillowitz, Ludwig Grafen v. Praschna, ist der erbbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannt. n Gläubiger auf den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

### Edictal: Citation unbekannter Realprätendenten.

4155 Haynau den 30. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Auf dem jetzt Schmidtschen Vorwerk No. 1. zu Contratsdorf ist ein Getreidezins von 18 Schfl. 9 Mz. 1  $\frac{1}{2}$  Maßel für die Hübnerschen Erben im Hypothekenbuche sub Rubr. II. intabulirt und dieser nach und nach an mehrere Eigenthümer geblieben. Zu 3 Mz. 2  $\frac{1}{4}$  Maßel ist kein Berechtigter aufzufinden und zu 1 Schfl. 1 Mz. haben sich die vormals Scabin Johann Christoph Sauerschen Erben hier, als Eigenthümer gerirt, jedoch dies nicht gesetzlich documentiren können. Besage der Scabin Sauerschen Nachlassakten hat derselbe eine Wittwe und 6 Kinder zu Erben und diesen unter anderm auch 1 Schfl. Getreidezins als Nachlaß hinterlassen. Allen Nachforschungen unachtet, sind jedoch nur 5 Kinder auszumitteln gewesen, die ebenfalls gestorben und theilweise zu Erben nachgelassen haben:

- 1) die verheh. Schuhmacher Schwarz geb. Sauer zu Lüben, 3 Kinder,
  - a) verheh. Schuhmacher Klette, auf einem Dorfe bei Warmbrunn lebend;
  - b) die verw. Kürschner Neumann hier; und
- 2) die Kinder des in Berlin gestorbenen Kanzleibeamten Schwarz;



- 2) der Barbier Sauer zu Grünberg, kinderlos gestorben;
- 3) die Caroline Friederike verm. Koch Pohl geb. Sauer, eine einzige Tochter, verm. Oberförster Limpf;
- 4) die verchel. Schneider Kurz geb. Sauer einen Sohn, den Schnei-  
der Kurz hier;
- 5) die verchel. Apotheker Hoffmann, Euphrosine Veronica geborne  
Sauer 3 Kinder:
  - a) die verm. Accise-Einnehmer Kunert;
  - b) der verm. gestorbenen Apotheker Neumann 3 Kinder;
  - c) des gestorbenen Apotheker Hoffmann zu Goldberg 4 Söhne.

Der, diesen Erben zustehende Zins, soll zulezt den Schwarzschen Er-  
ben ad 1. mit  $\frac{1}{2}$ , der ad 3. gedachten Oberförster Limpf mit  $\frac{2}{3}$  und der ad  
5a gedachten verm. Kunert mit  $\frac{2}{3}$  durch Cession anheim gefallen, aber keine  
Instrumente darüber ausgefertigt worden sein. Die beiden Letztern haben  
bereits gerichtlich über den Empfang der Ablösungsquantum quittirt und in die  
Löschung gewilligt, die aber nicht eher erfolgen kann, bis der Legitimations-  
punkt berichtigt worden.

Demnach werden diese über gedachtes Zinsgetreide sprechenden Docu-  
mente hierdurch aufgeboten und alle, welche als Eigenthümer, Cessionar-  
ien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber daran und den zu löschenden Ge-  
treidezins Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die Scabin Johann Chri-  
stoph Sauerschen Erben, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren  
Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in termino

den 21. März 1832 Vormittags um 10 Uhr  
auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und sich über ihre Eigenthumsrechte ge-  
hörig und genügend auszuweisen. Im Fall des Ausbleibens haben die etwa-  
nigen Prätendenten zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprü-  
chen sowohl an die Instrumente, als das darin verpfändete Grundstück wer-  
den präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit  
Amortisation gedachter Dokumente und der Löschung des intabulirten Getrei-  
dezinses vorgegangen werden wird.

Rdnigl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

## A u c t i o n.

622. Breslau den 16. Februar 1832. Es sollen am 21. d. M. Vormit-  
tags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse in dem Hause  
Nro. 49, am Raschmarke verschiedene Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Le-  
nen.



nenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und einer Parthie ausgearbeitete Kalb- und Schaafleder an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

## Betaufte, Copul. und Gestorb. vom 10. bis 16. Februar 1832.

### G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Schwimmmeisters Hrn. Christoph Knauth S. Johann Christoph August. Des Gutsbesizers Hrn. Johann August Paulswang S. Agnes Albertine Franziska. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Just F. Auguste Dorothee. Des B. und Fleischhauers Heinrich August Stephan S. Christian Gottlob Wilhelm. Des Handlungsbuchhalters Hrn. Christian Gottlieb Ludwig Heinke S. Sophie Eleonore.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kreischmers Ernst Eduard Scholz S. Ernst Friedrich Wilhelm. Des B. und Sattlers Johann Ludwig Benzlow S. Paul Eduard Herrmann. Des Regierungs-Secretairs Hrn. Joh. Carl Bial S. Reinhold Gotthard Gustav.

Zur Hofkirche. Des B. und Galanteriehändlers Hrn. J. C. Görlitz S. Julie Emilie Agnes.

### C o p u l i r t e.

Zu St. Maria Magdalena. Der akademische Künstler und Zeichenlehrer Herr August Rünzel mit Frau Henriette geb. Wehmi verehlt. gewes. Oestf.

Zu St. Bernhardin. Der Elementar-Schullehrer in der katholischen Armenschule Herr Adolph Liebig mit Fgfr. Henriette Stein.

### G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Des Geheimen-Commerzienraths Hrn. Joh. Wolfgang Moritz Eichborn, Ehegattin Frau Juliane Friederike geb. Eichborn, alt 55 J. 3 M. Des Königl. Ober-Physikus Hrn. Grüll, Ehegattin Frau Christiane Friesdericke geb. Vieberslein, alt 41 J. 10 M. 18 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des weibl. B. und Bäcker-Altestens Hrn. Daniel Schmidt nachgel. Fgfr. Tochter Rosine Dorothea, alt 46 J. Des B. und Kreischmers Johann Friedrich Eduard Klimeck S. Anna Mathilde Dittlie, alt 5 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Pflanzgärtners David Deutschländer, Ehefrau Maria Rosina geb. Kassel, alt 48 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Pflanzgärtners Gottfried Heinke S. Gottfried Rudolph, alt 1 J. Der B. und Buchbinder Johann Michael Blumenberg, alt 64 J.

Zu St. Christophori. Des Landschafts-Cassen- und Kanzley-Assistentens Hrn. Carl Eschirne S. Ida Caroline Dittlie, alt 1 J. 9 T.

Zur Hofkirche. Des B. und Schneiders Johann Wellauer Ehefrau Johanne Geonore, alt 66 J. M.